



Konjunkturbericht

IV. Quartal 2023

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.ihk.de/halle



Ergebnisse der 131. IHK-Konjunkturumfrage

131. Konjunkturbericht

4. Quartal 2023

IHK: Wirtschaft stagniert

- 1. Industrie: vor allem Inlandsaufträge fallen aus**
- 2. Baugewerbe: Ausblick schwach**
- 3. Dienstleistungen: weiter robust**
- 4. Handel: Jahresende enttäuscht**
- 5. Verkehrsgewerbe: steht im Stau**

Halle (Saale), den 1. März 2024

Konjunktur 4/2023

Wirtschaft stagniert

Die aktuelle wirtschaftliche Lage im IHK-Bezirk ist von einer anhaltenden Stagnation geprägt. Wie schon im Vorquartal ändert sich die konjunkturelle Stimmung im IHK-Bezirk Halle-Dessau aktuell kaum. Noch immer ist keine Belebung zu sehen, weder bei der Stimmung in der regionalen Wirtschaft noch beim gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Der Geschäftsklimaindex der Gesamtwirtschaft liegt leicht unter der Null-Linie und in etwa auf dem Niveau des Vor- und auch des Vorjahresquartals.



Dabei sind die Probleme vielfältig: Die Inflation treibt trotz Rückgang die Kosten weiter an und belastet die Gewinne. Insbesondere das anhaltend hohe Niveau der Energiepreise und die steigenden Arbeitskosten sorgen für Druck. Die preissensible Nachfrage reagiert zunehmend stärker darauf, viele Aufträge werden nicht erteilt, der Umsatz sinkt in der Breite der Wirtschaft. Zusätzlich sorgen höhere Zinsen für Belastung bei der Finanzierung z.B. von Investitionen.

Diese Probleme treffen auf eine ohnehin wenig dynamische Wirtschaftsentwicklung, die gekennzeichnet ist von externen Krisen

und allerlei staatlichen Eingriffen. Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden aktuell von 65 Prozent der Unternehmen als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens genannt – fast die Hälfte nennt hier explizit die Bürokratiebelastung als Ursache.

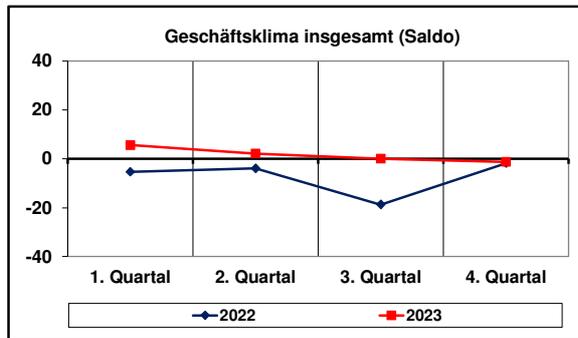
Aufgrund der anhaltend pessimistischen Aussichten findet die zu Jahresbeginn noch erhoffte Erholung weiterhin nicht statt. Vielmehr sorgt die aktuelle Stagnation für eine zunehmende Anpassung der langfristigen Erwartungen und Planungen. Ausdruck dessen ist die erneut verschlechterte Investitionsneigung – so melden inzwischen alle Branchengruppen per Saldo sinkende Investitionsabsichten.

Damit verfestigt sich die konjunkturelle Stagnation zur anhaltenden strukturellen Wachstumsschwäche. Das Bruttoinlandsprodukt für Deutschland entwickelte sich preisbereinigt in den vergangenen drei Quartalen negativ, für das Gesamtjahr ist ein Minus von 0,3 Prozent zu konstatieren.

Aus akuten krisenbedingten Einbrüchen wird somit zunehmend eine chronische Dauerkrise, die vor allem durch mangelndes Vertrauen in die Rahmenbedingungen des Standortes genährt wird. Dieser kann nur durch entsprechende angebotsseitige Reformen begegnet werden. Neben verbesserten Investitionsbedingungen wäre insbesondere der Bürokratieabbau dringend geboten.

Konjunkturklima unverändert

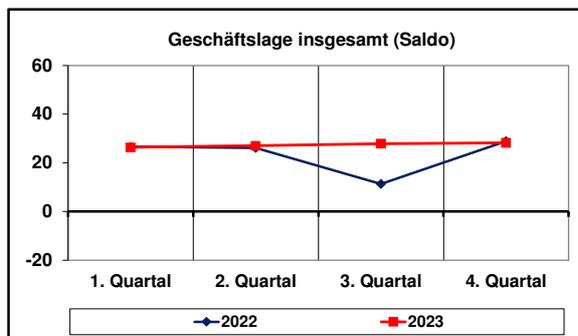
Der Geschäftsklimaindex ist aktuell mit -1,3 Punkten weiter nahe der Nulllinie und gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal kaum verändert. Die zu Jahresbeginn erhoffte Erholung bleibt weiterhin aus.



Zwischen den Branchengruppen bestehen aktuell nur geringe Unterschiede: Fast alle Branchen melden ein im Vergleich zum Vorquartal unverändertes Geschäftsklima. Lediglich der Handel kann sich auf sehr schlechtem Niveau saisonbedingt etwas verbessern.

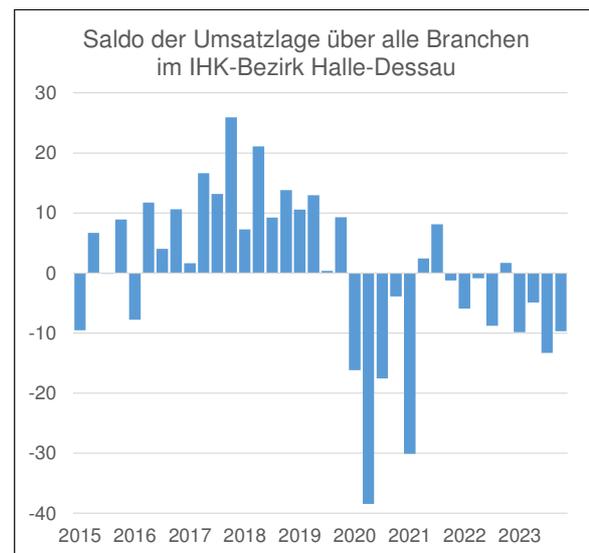
Geschäftslage stabil

Die Geschäftslage ist gegenüber dem Vorquartal ebenfalls unverändert und mit 28,2 Prozentpunkten weiterhin erstaunlich robust.



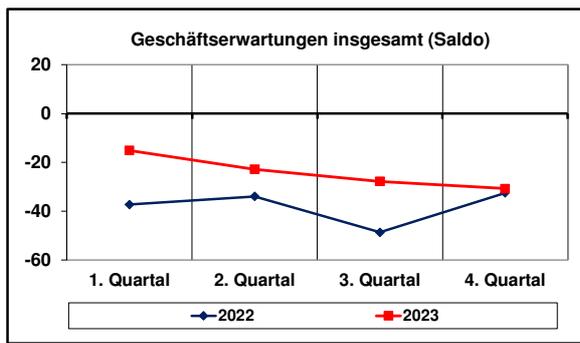
Dabei ist die aktuelle Lageentwicklung nicht überall gleich. Während in der Industrie eine

Lageverschlechterung im Vergleich zum Vorquartal zu verzeichnen ist, gibt es bei Baugewerbe und Verkehr leichte Verbesserungen. Bei Dienstleistern und Handel zeigt sich aktuell keine Veränderung. Nachdem lange Zeit die schlechte Gewinnsituation angesichts der stark steigenden Kosten auf die Geschäftslage gedrückt hat, sind es jetzt vielfach Nachfragerisiken. Die Umsatzlage über alle Branchen hinweg wird im Saldo aktuell mit -9,7 Prozentpunkten bewertet. Die schlechte Entwicklung der Inlandsnachfrage wird dementsprechend zunehmend als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen wahrgenommen.



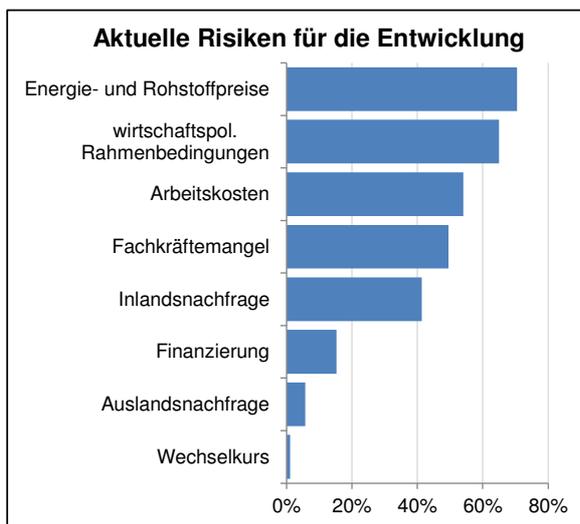
Aussichten weiter schlecht

Der Gesamtwert der Geschäftserwartungen über alle Branchen hinweg zeigt aktuell keine Aufhellungen gegenüber den pessimistischen Niveaus des Vorjahres und Vorquartals. Angesichts eines Saldos von -30,7 Prozentpunkten bleiben die Aussichten unverändert schlecht.



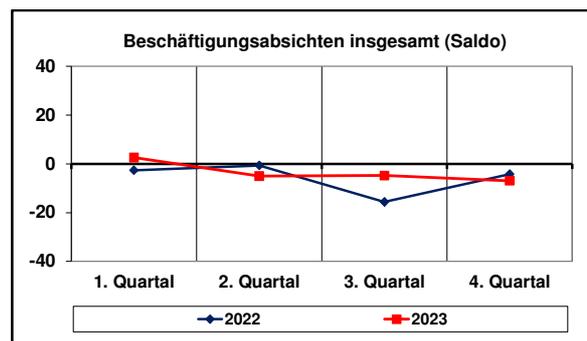
Dabei sind die Salden der Erwartungswerte in allen Branchen weiter sehr negativ. Gegenüber dem Vorquartal gab es eine leichte Verbesserung beim Handel und Verschlechterungen bei Baugewerbe und Dienstleistungsgewerbe.

Die pessimistischen Erwartungen basieren auch auf gestiegenen Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Aktuell sind es die hohen Energie- und Rohstoffpreise, die ungünstigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die steigenden Arbeitskosten, die für Verunsicherung sorgen.



Beschäftigungspläne weiter negativ

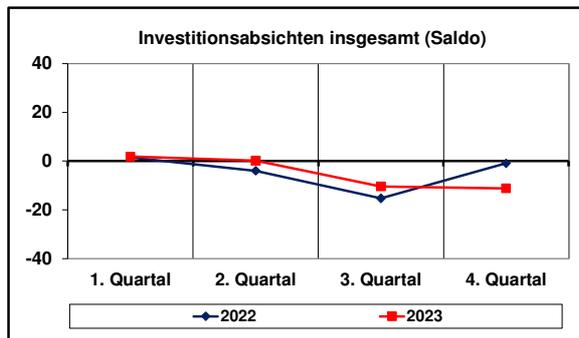
Die Beschäftigungspläne verharren auf dem Niveau des Vorquartals. Angesichts eines leicht negativen Saldos von -6.9 Prozentpunkten stehen die Zeichen weiter auf Beschäftigungsabbau. Anders als bisher ist der Grund für die nachlassenden Beschäftigungsabsichten aber weniger der Mangel an geeigneten verfügbaren Arbeitskräften, sondern eher die Unterauslastung der Betriebe durch eine verringerte Kundennachfrage. Sinkende Nachfrage, steigende Arbeitskosten und allgemeine Unsicherheit mit Blick auf die mittelfristige Entwicklung sorgen für spürbare Zurückhaltung.



Sinkende Beschäftigungspläne im Vergleich zum Vorquartal gibt es im Baugewerbe, den Dienstleistungen und dem Verkehrsgewerbe. Im Handel verbessert sich der Saldo hingegen leicht – ausgehend von einem sehr negativen Niveau. Allerdings rechnet kein Branchenbereich aktuell mit einem Beschäftigungsaufwuchs.

Investitionsabsichten bleiben schwach

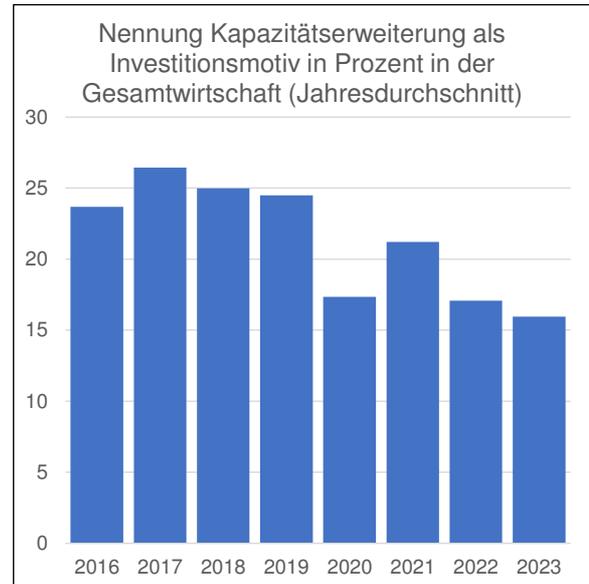
Die Investitionsabsichten bleiben auf dem eingetrübten Niveau des Vorquartals. Mit -11,2 Prozentpunkten ist der Saldo weiter unter der Nulllinie. Die ungünstigen Rahmenbedingungen bewirken vielfach, dass die Unternehmen sich auf eine längere konjunkturelle Schwächephase einstellen und ihre künftigen Produktionskapazitäten entsprechend geringer planen.



Dabei verschlechtern sich die Investitionsabsichten im Vergleich zum Vorquartal bei den Dienstleistern und im Baugewerbe, während sie bei Industrie und Verkehr unverändert sind. Lediglich der Handel zeigt aktuell eine Aufhellung, jedoch ausgehend von sehr pessimistischen Planungen im Vorquartal. Im Saldo liegen nun allerdings alle Branchengruppen unter der Nulllinie.

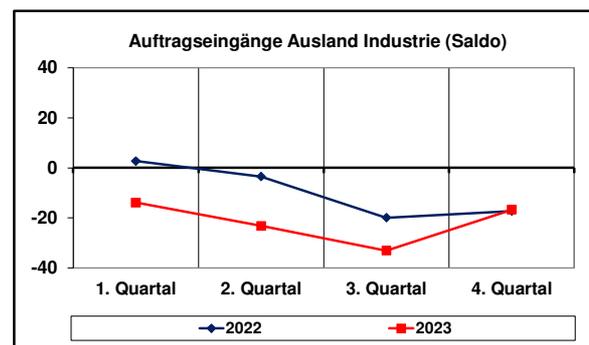
Dabei deutet auch die Angabe der Investitionsmotive auf eine Wachstumsschwäche hin. So wird aktuell nur noch für 13,9 Prozent der Investitionen über alle Branchen die Kapazitätserweiterung als Motiv angegeben. Damit liegt dieses expansive Investitionsmotiv anteilig sogar noch unter dem sehr niedrigen Krisenwert aus dem Coronajahr 2020. Dies dürfte auch strukturelle Folgen haben, hängt doch das

künftige Wertschöpfung- und Wachstumspotential maßgeblich von den heute getätigten Investitionen ab.



Auslandsnachfrage weiter schwach

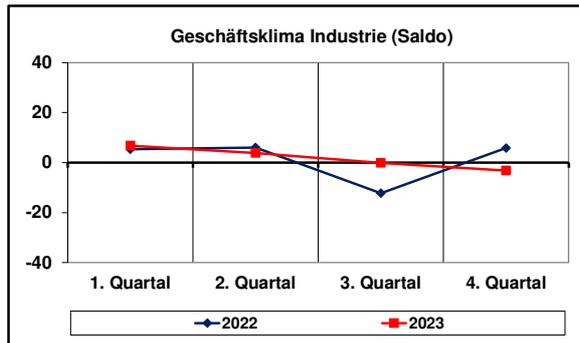
Die Auftragseingänge der Industrie aus dem Ausland sind mit -16,8 Prozentpunkten weiter rückläufig, wenn auch der Rückgang nicht mehr so stark wie im Vorquartal ausfällt. Die weltweite konjunkturelle Abkühlung dämpft weiterhin das Geschäft der heimischen Industrieunternehmen.



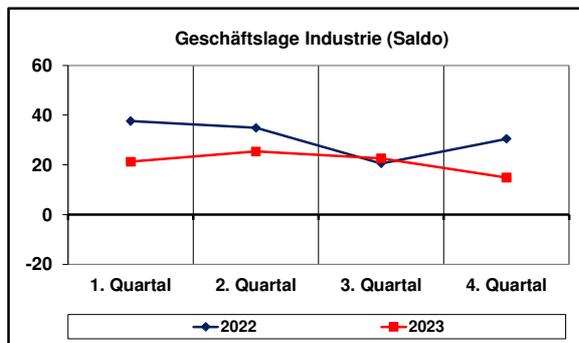
Der Ausblick für den Auslandsabsatz in den kommenden Monaten ist ebenfalls noch mehrheitlich pessimistisch. Mit einem Saldo von -5,8 Prozentpunkten ist aber eine leichte Verbesserung zum Vorquartal zu verzeichnen.

Industrie: vor allem Inlandsaufträge fallen aus

Der Geschäftsklimaindikator in der Industrie liegt – wie für die Gesamtwirtschaft – aktuell nahe der Nulllinie. Mit -3,2 Punkten zeigt er sich im Vergleich zum Vorquartal kaum verändert, aber merklich schlechter als im Vorjahresquartal.

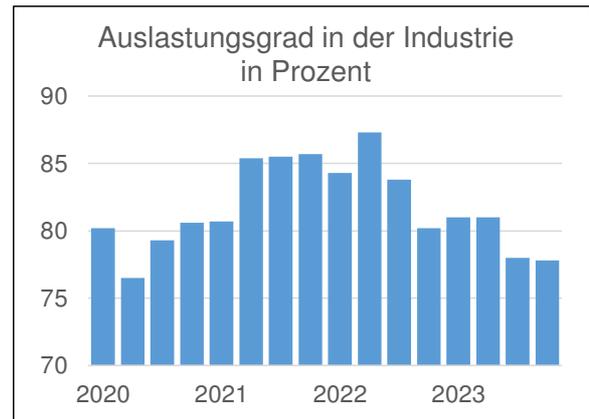


Die Geschäftslage trübt dabei auf 14,9 Prozentpunkte ein. Damit liegt sie auf einem deutlich schlechteren Niveau als im Vorjahr. Die saisonal übliche Lageaufhellung zum Jahresende fällt dieses Mal aus.



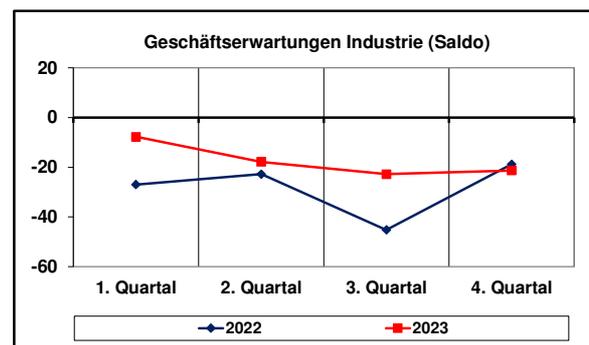
Ursächlich für die schlechte Lage sind weiterhin Auftragsorgen. Die Auftrags-eingänge sind bei den Industrieunternehmen seit sechs Quartalen rückläufig und belasten zunehmend die Umsätze und den Auslastungsgrad: Die Umsätze gehen bei über einem Drittel der Unternehmen zurück, im Saldo liegt der Indikator bei -19,7 Prozentpunkten.

Der Auslastungsgrad bleibt niedrig mit durchschnittlich 77,8 Prozent.

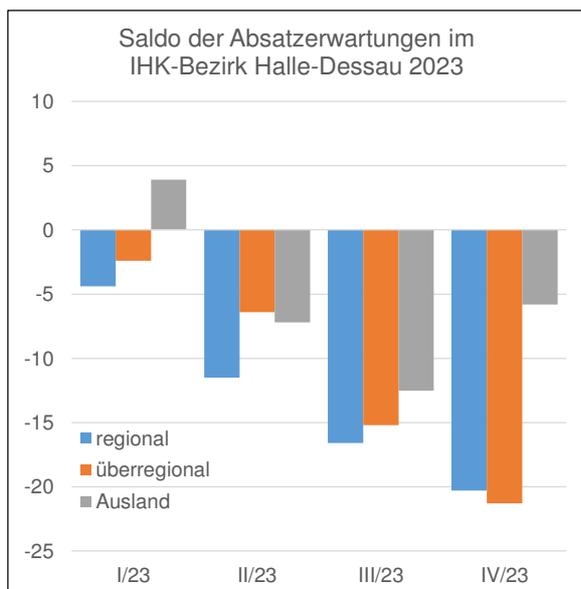


Die Gewinnlage sinkt dabei sogar weiter auf -21,0 Prozentpunkte ab. Damit ist der Saldo nun seit 20 Quartalen beständig unter der Nulllinie. Eine weiterhin starke Kostenbelastung durch z.B. hohe Energiepreise erfordern auch wieder häufiger Preisanhebungen – rund ein Drittel der Industrieunternehmen geben entsprechende Planungen an.

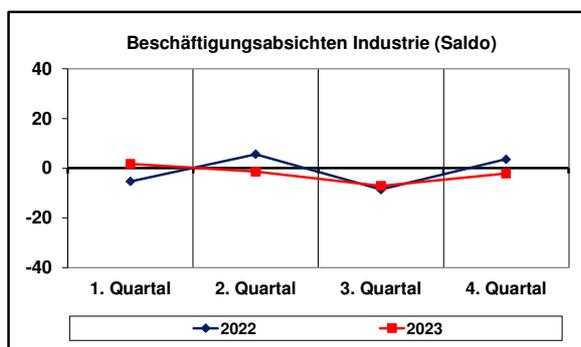
Die Geschäftserwartungen entfernen sich nicht von ihrem pessimistischen Niveau, mit -21,3 Prozentpunkten bleiben die Aussichten schlecht.



Angesichts weiterhin sinkender Auftragseingänge und schlechter Absatzerwartungen ist kurzfristig keine Trendwende erkennbar. Lediglich die Auslandsabsatzerwartungen fallen weniger schlecht aus.

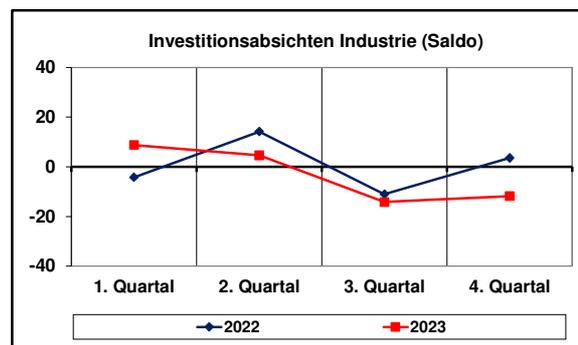


Die Beschäftigungsabsichten in der Industrie verändern sich zum Vorquartal nur gering, mit -2,2 Prozentpunkten ist der Saldo erneut leicht negativ. Die sinkenden Absatz- und Produktionszahlen sorgen für Zurückhaltung.



Bei den Investitionsabsichten wird die starke Verunsicherung am deutlichsten: Der Saldo aus steigenden und sinkenden Investitionsabsichten im Inland bleibt auf dem schlechten Niveau des Vorquartals. Mit -11,8 Prozentpunkten liegt der Wert damit deutlich unter dem Vorjahresquartal und signalisiert sinkende Investitionsausgaben. Die am häufigsten genannten Investitionsmotive in der Industrie sind dabei weiter rein defensiver Natur: Ersatzbedarf (71,4 Prozent) und Rationalisierung (39,3

Prozent). Kapazitätserweiterung wird nur von 13,2 Prozent der Unternehmen angegeben.



Betrachtet man die Teilbranchen der Industrie, zeigen sich auch aktuell wieder Unterschiede:

Bei der großen und im IHK-Bezirk dominierenden Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** sinkt das Geschäftsklima aktuell leicht auf -13,5 Punkte ab und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dieser negative Klimawert ist ein Ausdruck für die schlechte Verfassung der in weiten Teilen sehr energieintensiven Branche, die auch die Chemische Industrie umfasst. Nach wie vor werden starke Rückgänge bei den Auftragseingängen gemeldet, der Auslastungsgrad verharrt bei niedrigen 74,5 Prozent. Die Geschäftslage bleibt somit weiter schwach. Auch die Geschäftserwartungen bleiben unverändert negativ, angesichts weiterhin ausbleibender hoffnungsstiftender Signale.

Bei den nachgelagerten **Investitionsgüterproduzenten** wirken sich Auftragsmangel und Umsatzrückgang deutlich auf die aktuelle Lagebewertung aus, die denn auch im Vergleich zum Vorquartal absinkt.

Gleichzeitig erholen sich aber die Geschäftserwartungen von ihrem sehr pessimistischen Vorquartalswert – insbesondere die Absatzerwartungen im Ausland hellen auf. Das Geschäftsklima verbessert sich im Ergebnis auf -1,0 Punkte.

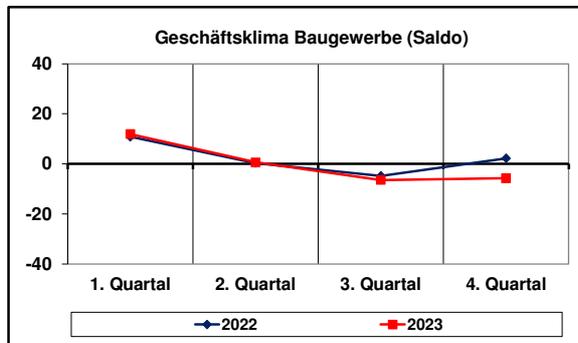
Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** verschlechtert sich das Geschäftsklima auf aktuell -2,5 Punkte. Dabei ist es erneut die Geschäftslage, die deutlich eintrübt. Hier zeigt vor allem eine schlechte Gewinnlage den hohen Kostendruck der Branche an. Die Geschäftserwartungen bleiben bei leicht negativem Saldo im Vergleich zum Vorquartal konstant.

Das Geschäftsklima im Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** ist im Vergleich zum Vorquartal nur leicht verschlechtert und mit aktuell 20,0 Punkten auf einem solide positiven Niveau. Die Geschäftslage ist angesichts konstanter Umsätze stabil gut, die Erwartungen sind leicht pessimistisch.

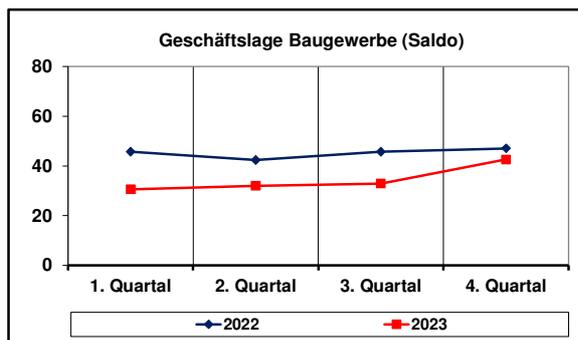
Die amtliche Industriestatistik zeigt für die Monate Januar bis November 2023 trotz Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr einen signifikanten Rückgang des Umsatzes im IHK-Bezirk Halle-Dessau um 13,8 Prozent auf 29,57 Mrd. Euro. Der Auslandsumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr sogar um 18,3 Prozent auf 8,88 Mrd. Euro. Die Zahl der Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten blieb dabei im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 326 und auch die Zahl der Beschäftigten war mit 58.912 weitgehend unverändert.

Baugewerbe: Ausblick schwach

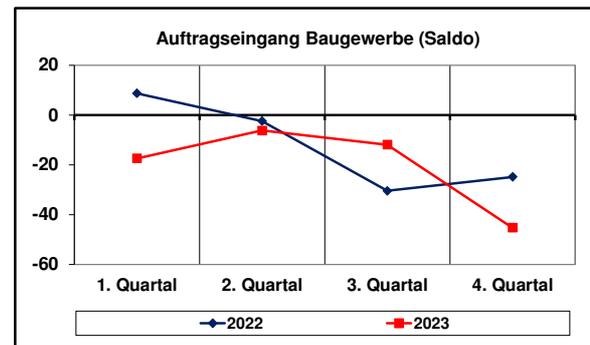
Im Baugewerbe sorgt die Nachfrageschwäche weiterhin für eine getrübe Stimmung. Das Geschäftsklima hat sich im Vergleich zum Vorquartal mit -5,8 Punkten kaum verändert und liegt unter dem Wert des Vorjahresquartals. Noch immer gibt es eine starke Spreizung zwischen Lage und Erwartungen. Die unsicheren Aussichten sorgen für das insgesamt negative Klima. Weiterhin belasten die gestiegenen Kreditzinsen und die allgemeine Investitionsschwäche.



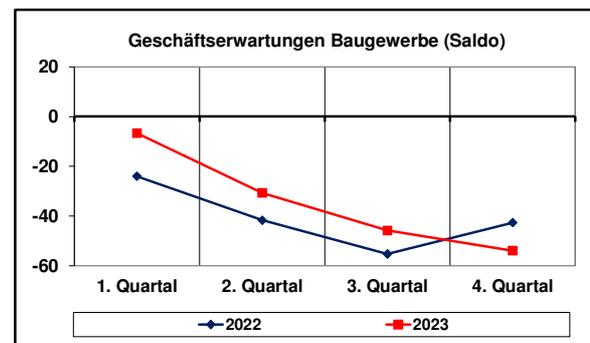
Die Geschäftslage steigt im Vergleich zum Vorquartal sogar leicht auf 42,6 Prozentpunkte an. Die Bauunternehmen berichten von nur noch moderaten Umsatzrückgängen im abgelaufenen Quartal. Für die weitere Entwicklung berichten sie aber erneut von sinkenden Auftragseingängen – am stärksten im Wohnungsbau und dem öffentlichen Bau.



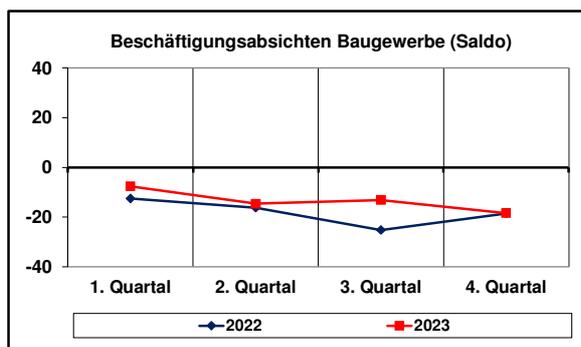
Eine starke Spreizung besteht auch in der Lagebewertung der unterschiedlichen Baubranchen. Das Ausbaugewerbe sticht hier positiv hervor: Die zum Teil auch politisch verursachte Zusatznachfrage bei Heizungen, Solar usw. sorgt in diesem Bereich für eine gesteigerte Nachfrage.



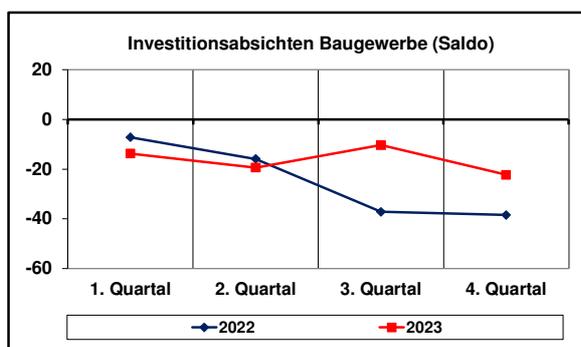
Die Bewertung der Geschäftserwartungen fällt mit -54,1 Prozentpunkten entsprechend schlecht aus und liegt auch unter den Werten im Vor- und Vorjahresquartal. Für die kommenden Monate rechnen die Unternehmen mit sinkenden Umsätzen.



Die Beschäftigungsabsichten haben sich mit -18,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert und liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Angesichts der unsicheren Auftragsentwicklung ist die Bauwirtschaft hier weiter sehr zurückhaltend.



Auch die Investitionspläne der Bauunternehmen trüben aktuell ein. Der Saldo liegt mit -22,3 Prozentpunkten weiterhin im negativen Bereich – nunmehr schon seit vier Jahren. Auch im Bau dienen derzeit getätigte Investitionen in erster Linie der Deckung des Ersatzbedarfes.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes bestehen aktuell wie erwähnt Unterschiede:

Das Klima im **Ausbaugewerbe** steigt im Vergleich zum Vorquartal und auch zum Vorjahresquartal auf 26,6 Punkte an. Dabei verbessert sich die Geschäftslage deutlich, Umsätze und Auftragseingänge sind weiter stabil und der Auslastungsgrad steigt an. Die Geschäftserwartungen sind hingegen mehrheitlich pessimistisch und es wird mit steigenden Preisen geplant.

Im **Tief- und Straßenbau** verharrt das Geschäftsklima aktuell mit -6,8 Punkten auf

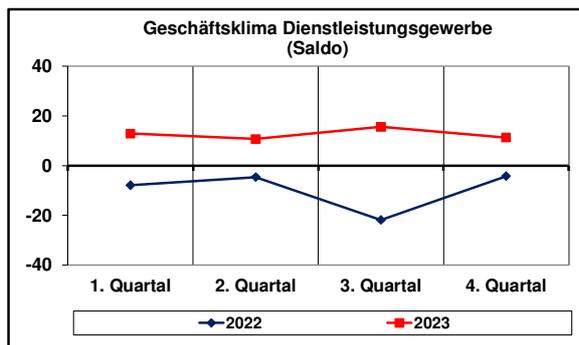
dem verhaltenen Niveau des Vorquartals. Die Geschäftslage bleibt bei konstanten Umsätzen stabil auf gutem Niveau. Bei den Auftragseingängen werden aber deutliche Rückgänge gemeldet. Die Geschäftserwartungen bleiben dementsprechend pessimistisch und die Beschäftigungs- und Investitionsplanungen sind per Saldo negativ. Mit weiter steigenden Preisen rechnen die Unternehmen hier aktuell nicht mehr.

Der **Hochbau** ist von den aktuell schwierigen Rahmenbedingungen am stärksten betroffen: Viele Wohnungsbauprojekte sind bei hohen Bauzinsen unrentabel, Unternehmen halten sich bei Bauinvestitionen angesichts der schwierigen Wirtschaftslage zurück und die öffentliche Hand überdenkt angesichts angespannter Haushaltslage ihre Ausgaben. Das Geschäftsklima im Hochbau bleibt mit -36,7 Punkten entsprechend unverändert negativ. Die Lage ist leicht oberhalb der Nulllinie, die Geschäftserwartungen dafür tiefrot.

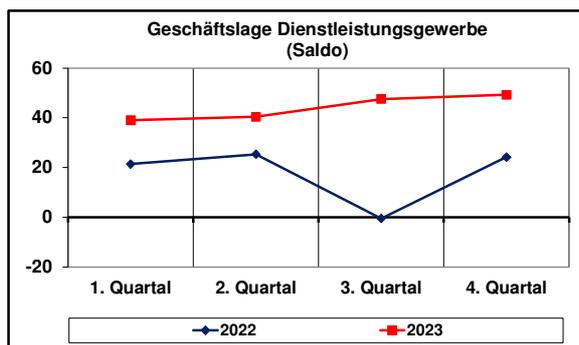
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt für die Monate Januar bis November 2023 einen Umsatzzuwachs von 8,1 Prozent auf 1,33 Mrd. Euro. Die Beschäftigung in den 162 Betrieben (von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) stieg leicht an. Im Ausbaugewerbe konnten die Umsätze im Zeitraum Januar bis September 2023 um 10,9 Prozent auf 697,6 Mio. Euro zulegen – trotz eines Rückgangs der Betriebe und Beschäftigten.

Dienstleistungsgewerbe: weiter robust

Im Dienstleistungsgewerbe verändert sich die konjunkturelle Stimmung aktuell kaum. Das Geschäftsklima bleibt mit 11,4 Punkten auf solidem Niveau. Damit ist das Dienstleistungsgewerbe weiterhin die einzige Branchengruppe, die sich der anhaltenden Abwärtsbewegung noch entziehen kann.

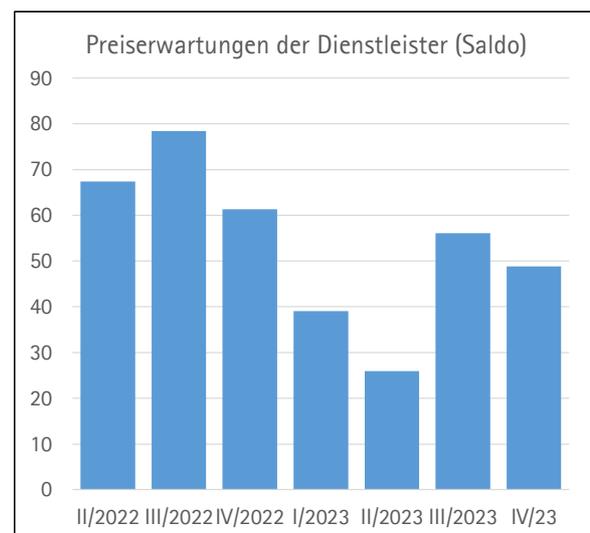
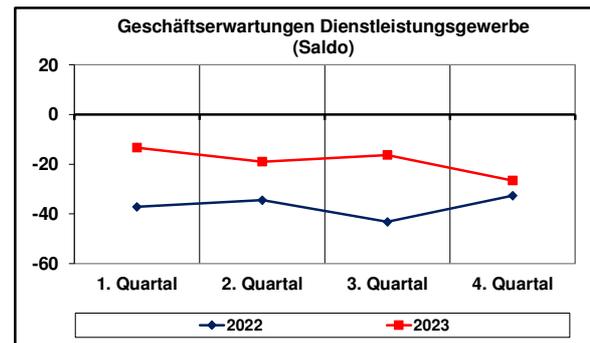


Die Geschäftslage erreicht beachtliche 49,3 Prozentpunkte und bleibt damit auf dem guten Vorquartalsniveau. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich die Lage damit erneut deutlich verbessert. Dahinter steht vor allem eine noch weitgehend stabile Umsatzentwicklung.

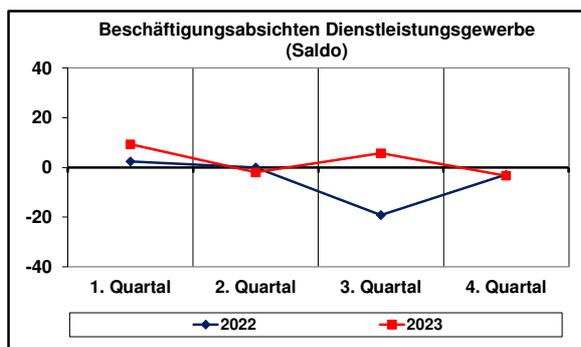


Die Geschäftserwartungen der Dienstleister trüben hingegen im aktuellen Quartal etwas ein und liegen mit -26,6 Prozentpunkten im Saldo eher wieder auf dem Niveau des schlechten Vorjahresquartals. Es wird damit gerechnet, dass auch im

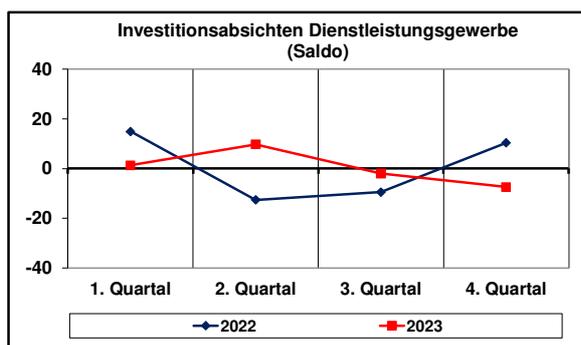
Dienstleistungsbereich die stabile Umsatzentwicklung irgendwann ein Ende haben wird. Zumal die Preiserwartungen hoch ausfallen: Erneut geben über die Hälfte der Dienstleister an, dass ihre Preise in den nächsten Monaten voraussichtlich steigen werden. Es ist damit zu rechnen, dass auch der Umsatz darauf negativ reagieren wird.



Die Beschäftigungsabsichten reagieren leicht auf den getrübten Ausblick, sie gehen im Vergleich zum Vorquartal zurück auf -3,3 Prozentpunkte und signalisieren Zurückhaltung.



Die Investitionspläne gehen ebenfalls zurück: Mit -7,5 Prozentpunkten wird das leichte Minus des Vorquartals ausgeweitet. Auch hier haben die Investitionen mehrheitlich (73 Prozent) den Ersatzbedarf als Hintergrund – bei rund einem Drittel werden jedoch auch Innovationen (z.B. Digitalisierungsvorhaben) umgesetzt.



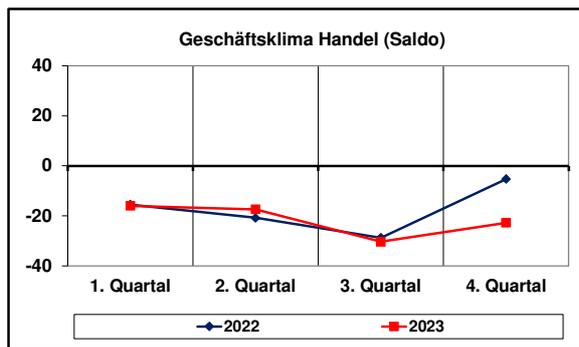
Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell etwas:

Die **unternehmensnahen Dienstleister**, welche die zahlenmäßig größere Gruppe stellen, verzeichnen ein im Vergleich zum Vorquartal leicht getrübtes Geschäftsklima von 9,7 Punkten. Die Geschäftslage bleibt bei konstanten Umsätzen und verschlechterten Gewinnen stabil. Die Geschäftserwartungen trüben dagegen etwas ein.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** zeigt sich hingegen eine gegenüber dem Vorquartal unveränderte Situation. Das Geschäftsklima ist mit 18,6 Punkten konstant und auch die Geschäftslage wird unverändert gut bewertet. Rund 80 Prozent der Unternehmen sind mit ihrem Auftragsbestand weiterhin zufrieden. Die Geschäftserwartungen liegen zwar leicht unterhalb der Nulllinie, bleiben aber unverändert. Über 85 Prozent der Unternehmen planen weitere Preissteigerungen.

Handel: Jahresendgeschäft enttäuscht

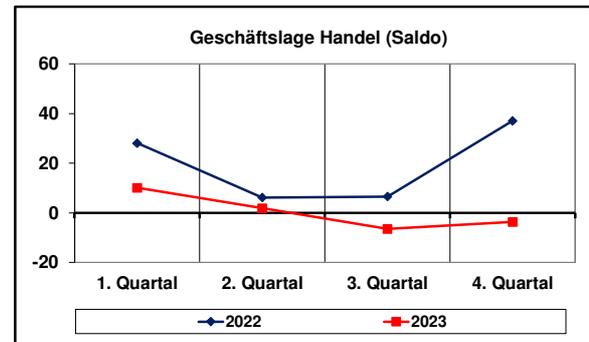
Im Handel steigt die Stimmung – ausgehend von einem sehr schlechten Niveau – aktuell etwas an. Der Geschäftsklimaindex ist mit -22,8 Punkten etwas besser als im Vorquartal, was aber in erster Linie auf den saisonalen Effekt des üblicherweise starken vierten Quartals im Handel zurückzuführen ist. Bedenklich – und für die aktuelle Situation des Handels bezeichnend – ist jedoch das nur geringe Ausmaß der diesjährigen saisonalen Erholung. So zeigt sich das Geschäftsklima denn auch gegenüber dem Wert des Vorjahresquartal deutlich verschlechtert.



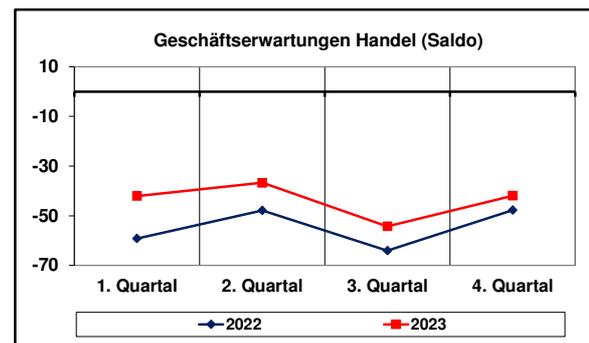
Die Geschäftslage ist mit -3,7 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal fast unverändert und deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die übliche saisonale Aufhellung der Lage im Jahresendgeschäft fällt für den Handel insgesamt dieses Jahr komplett aus. Neben Umsatzrückgängen wird sogar noch von einer Verschärfung beim Rückgang der Gewinnlage berichtet.

Steigende Einkaufspreise lassen sich kaum noch auf die Kundschaft überwälzen und belasten die Gewinne. Nur noch rund ein Drittel plant deshalb aktuell mit einer Erhöhung der Verkaufspreise.

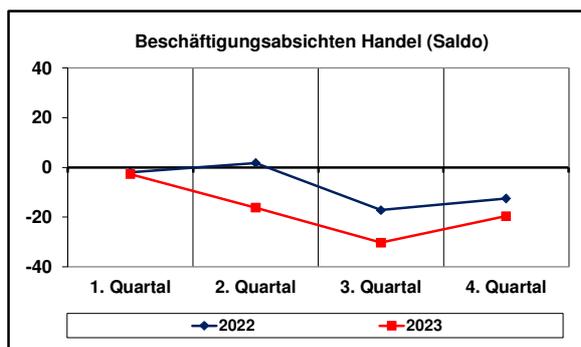
Dabei zeichnet sich ab, dass der Kostendruck weiter hoch bleiben wird, denn trotz Rückgang hält die allgemeine Preissteigerung an: Im Januar 2024 lag die Inflation noch bei plus 2,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.



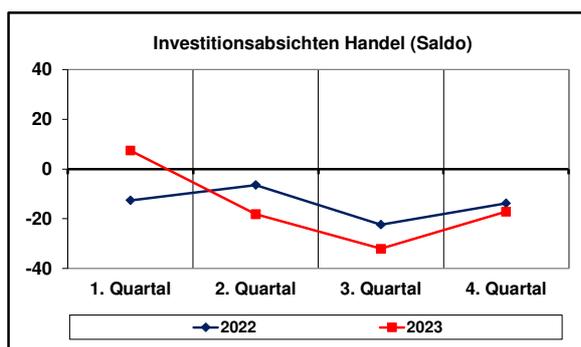
Bei den Geschäftserwartungen gibt es einen positiven Saisoneffekt im aktuellen Quartal. Allerdings geht diese Verbesserung nicht über den üblichen Umfang hinaus und findet mit einem aktuellen Saldowert von -41,9 Prozentpunkten im tief pessimistischen Bereich statt. Aktuell rechnen rund ein Drittel der Händler mit weiter rückläufigen Umsätzen.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben trotz der Verbesserung gegenüber dem Vorquartal auf -19,5 Prozentpunkte deutlich unter der Nulllinie. Die Händler halten sich angesichts der Risiken hier stark zurück.



Die Investitionsabsichten hellen im Vergleich zum Vorquartal etwas auf. Mit -17,1 Prozentpunkten bleibt die Investitionsneigung aber weiter niedrig – so wollen nur rund 9 Prozent der Händler mehr investieren. Zudem sind auch die Investitionsmotive im Handel überwiegend defensiv: Nur rund 15 Prozent der geplanten Investitionen sollen Kapazitätserweiterung dienen.



Zwischen den Entwicklungen in den Teilbranchen im Handel bestehen aktuell einige Unterschiede:

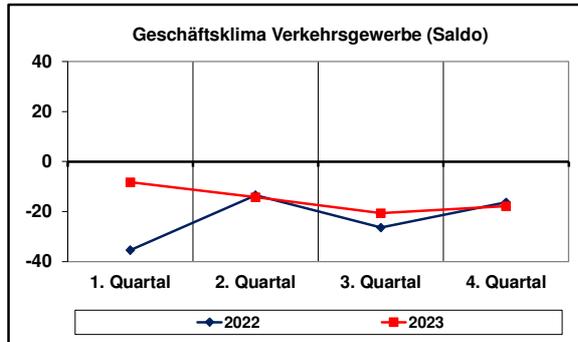
Im **Großhandel** bleibt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal konstant, wobei das Niveau mit -35,4 Punkten sehr negativ ist. Im Detail ist die Entwicklung aber weniger stabil: Eine Erwartungsaufhellung im negativen Bereich steht einer aktuellen Lageverschlechterung gegenüber. Ein Großteil der Unternehmen berichtet aktuell von Rückgängen bei Umsätzen und Gewinnen.

Im **Einzelhandel** hellt das Geschäftsklima etwas auf. Mit -17,0 Punkten ist es nur halb so negativ wie im Vorquartal. Insbesondere die Geschäftslage fällt aktuell besser aus. Die Umsätze gingen zumindest nicht weiter zurück. Gegenüber dem Vorjahr fällt die Bewertung aber deutlich schlechter aus. Die Geschäftserwartungen sind angesichts weiterhin erwarteter Umsatzrückgänge noch mehrheitlich pessimistisch, wenn auch nicht so stark wie vor einem Jahr. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen verbessern sich wieder von den stark negativen Werten des Vorquartals und liegen leicht im positiven Bereich.

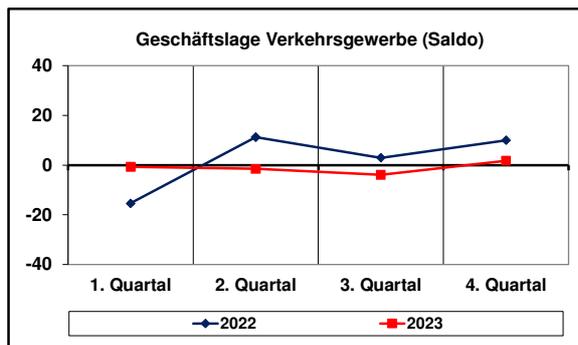
Im **Kfz-Handel** gibt es ebenfalls eine Verbesserung des Geschäftsklimas gegenüber dem Vorquartal. Aber auch hier bleibt der Wert mit -13,2 Punkten negativ. Nachdem hier im Jahresverlauf 2023 die Umsatzentwicklung meist positiv angegeben wurde, wird jetzt per Saldo ein Rückgang gemeldet. Die Geschäftslage ist zum Vorquartal aber noch nicht verschlechtert. Die Geschäftserwartungen hellen etwas auf, bleiben aber stark pessimistisch; es wird mit Umsatzrückgängen gerechnet. Die Kfz-Händler planen per Saldo sogar mit einem leichten Rückgang der Verkaufspreise.

Verkehrsgewerbe: steht im Stau

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe bleibt stabil auf dem schlechten Niveau der letzten Quartale. Mit -17,9 Punkten ist die Stimmung insgesamt sehr getrübt – eine Erholung ist nicht in Sicht.

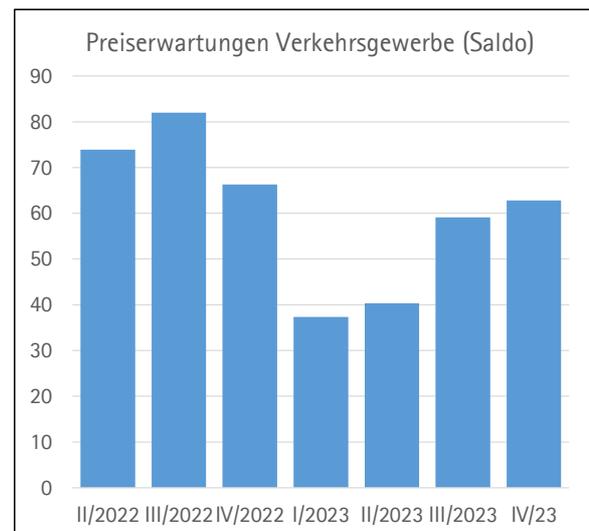
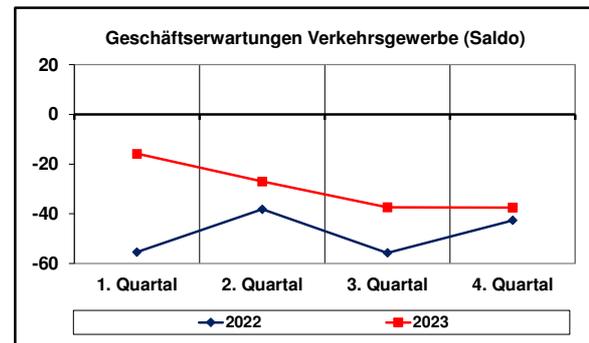


Die Geschäftslage ist mit 1,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal zwar leicht aufgehellt, die Entwicklung der Umsätze, Gewinne und Auftragseingänge zeigt aber keine substantiellen Verbesserungen. Über ein Drittel der Verkehrsunternehmen schätzt ihren Auftragsbestand als zu klein ein.



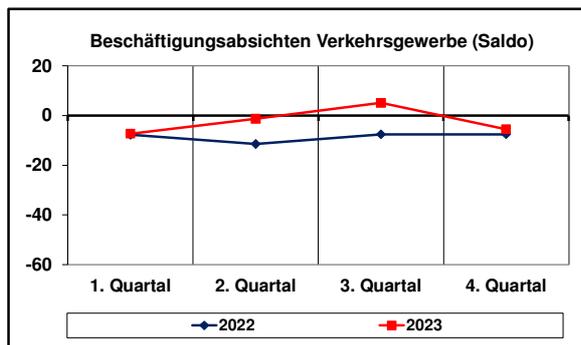
Die Geschäftserwartungen bleiben weitgehend konstant im Vergleich zum Vorquartal. Mit -37,5 Prozentpunkten bleibt der Ausblick weiter sehr pessimistisch. Rund ein Drittel der Verkehrsunternehmen geht zudem von weiteren Umsatzrückgängen aus.

Auch für die Gewinnlage dürfte es keine baldige Entspannung geben – hohe (und durch CO²-Steuer perspektivisch steigende) Kraftstoffpreise und die jüngst umgesetzten (sowie noch geplanten) Mauterhöhungen sind weitere Kostenbelastungen für die Branche. Dementsprechend rechnen aktuell fast zwei Drittel der Unternehmen damit, ihre eigenen Preise in den nächsten Monaten erhöhen zu müssen.

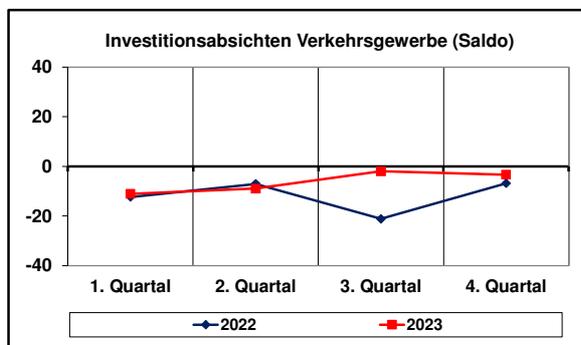


Die Beschäftigungsabsichten zeigen sich dementsprechend mit -5,5 Prozentpunkten verhalten und im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert. Eine stärkere Anpassung der Absichten an die schlechte Konjunkturlage wird nur verhindert durch die seit langem schwierige Fachkräfteverfügbarkeit im Verkehrsgewerbe. Noch immer sehen 61 Prozent der

Unternehmen im Fachkräftemangel ein drängendes wirtschaftliches Risiko.



Die Investitionspläne bleiben mit -3,3 Prozentpunkten hingegen konstant auf einem Niveau leicht unterhalb der Nulllinie. Hier ist die Investitionsneigung schon länger schwach und ohnehin werden drei Viertel der Investitionen für den Ersatzbedarf getätigt. Eine weitere Reduzierung der Investitionsvorhaben ist somit kaum noch möglich. Zudem geben rund ein Fünftel der Unternehmen an, gar nicht zu investieren.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es kaum Unterschiede in der Entwicklung:

Im **Güterverkehr** ist die Stimmung unverändert schlecht. Das Geschäftsklima bleibt mit -32,6 Prozentpunkten auf dem Vorquartalswert und ist deutlich schlechter als im Vorjahresquartal. Die Geschäftslage ist dabei per Saldo unverändert im negativen Bereich; weiterhin sinken die

Auftragseingänge, Umsätze und Gewinne. Rund die Hälfte der Güterverkehrsunternehmen schätzt seinen Auftragsbestand inzwischen als „zu klein“ ein. Die Geschäftserwartungen sind deshalb weiterhin so pessimistisch wie im Vorquartal und im Vorjahr. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen trüben aktuell ein.

Auch im **Verkehrsnebgewerbe** ist das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal konstant. Mit -15,2 Punkten liegt es nur wenig über dem Vorjahresquartal. Die Geschäftslage bleibt auf dem im Vorquartal deutlich verschlechterten Niveau konstant. Die Geschäftserwartungen verbessern sich leicht, bleiben aber per Saldo sehr pessimistisch.

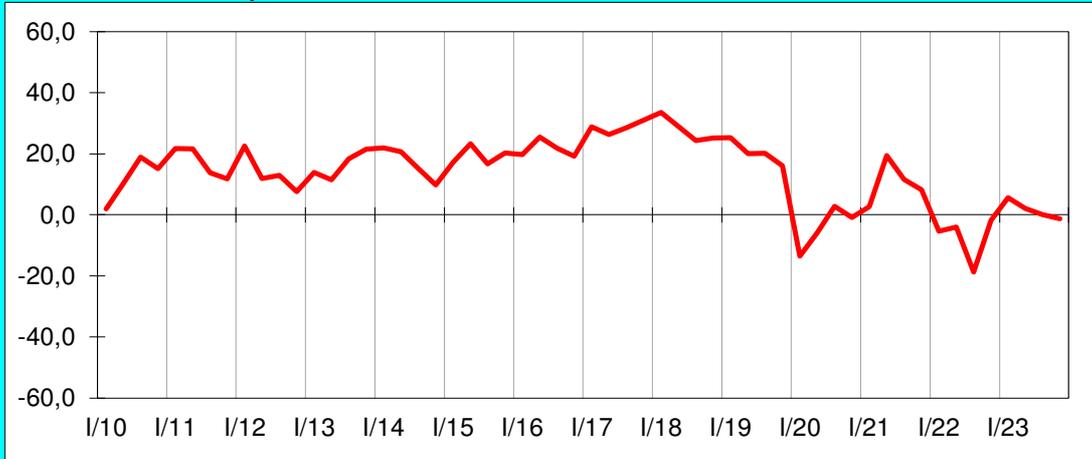
Im **Personenverkehr** bleibt das Geschäftsklima ebenfalls im Vergleich zum Vorquartal konstant – mit 16,1 Punkten sind hier aber die Vorzeichen andere: Die nach wie vor positive Lage wird gestützt durch im Saldo stabile Auftragseingänge, Umsätze und auch Gewinne. Nur rund ein Fünftel berichtet hier über zu geringe Auftragsbestände. Die Geschäftserwartungen trüben zwar auch hier im Vergleich zum Vorquartal ein, bleiben aber besser als im Vorjahresquartal. Beschäftigungs- und Investitionsabsichten verbessern sich und sind per Saldo positiv. Hier dürfte sich insbesondere die noch hohe Zahlungsbereitschaft im Bereich Tourismus auswirken, die einen Nachholeffekt der Coronazeit darstellt.

Grafiken und Tabellen

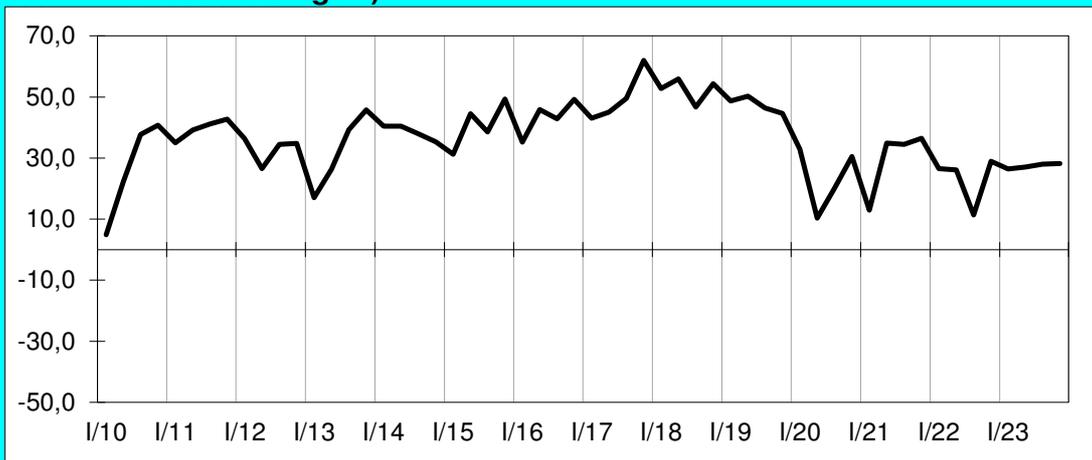
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

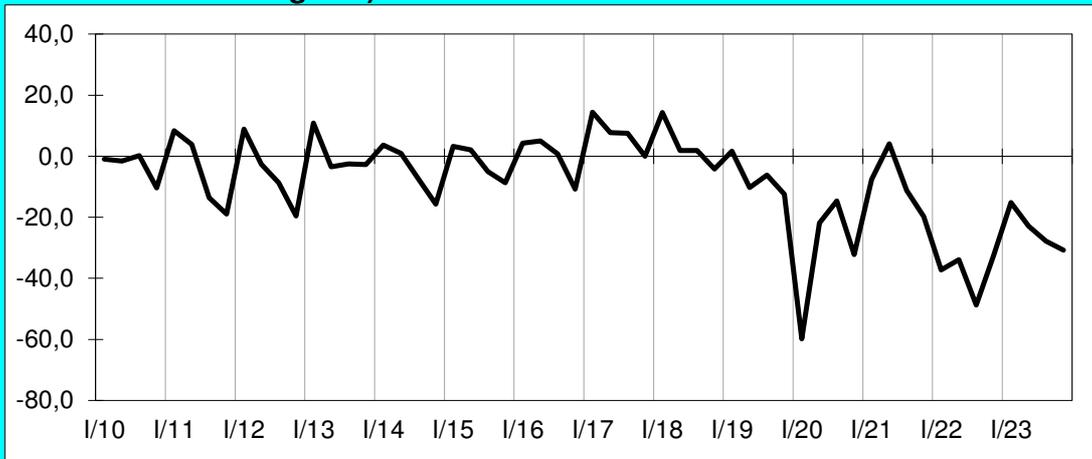
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



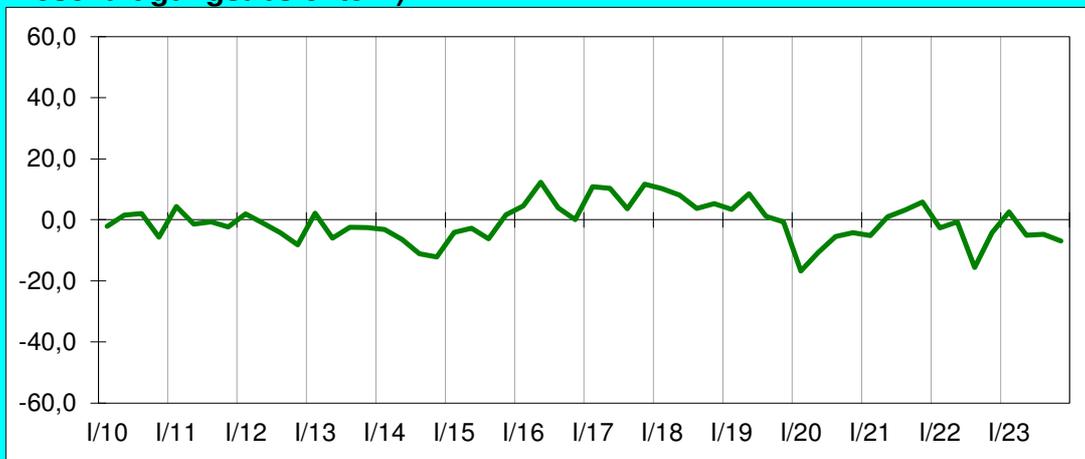
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

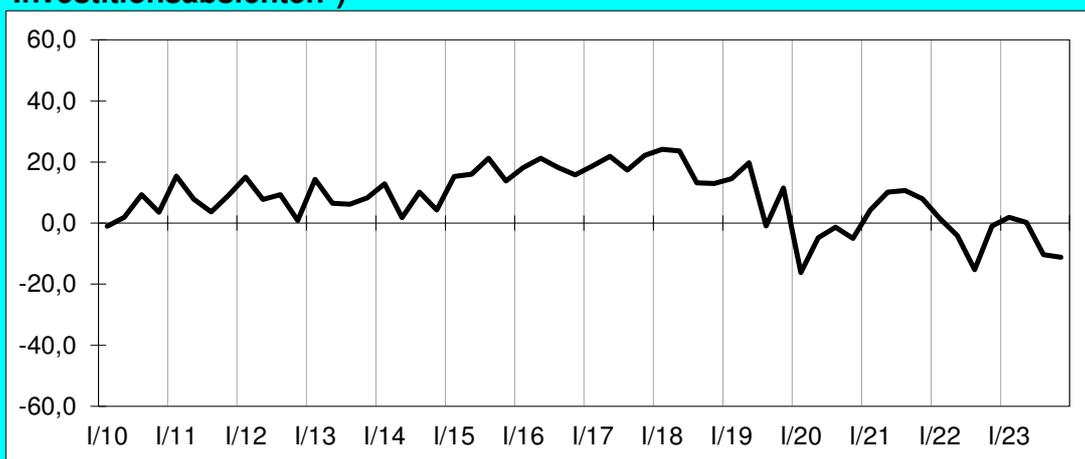
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

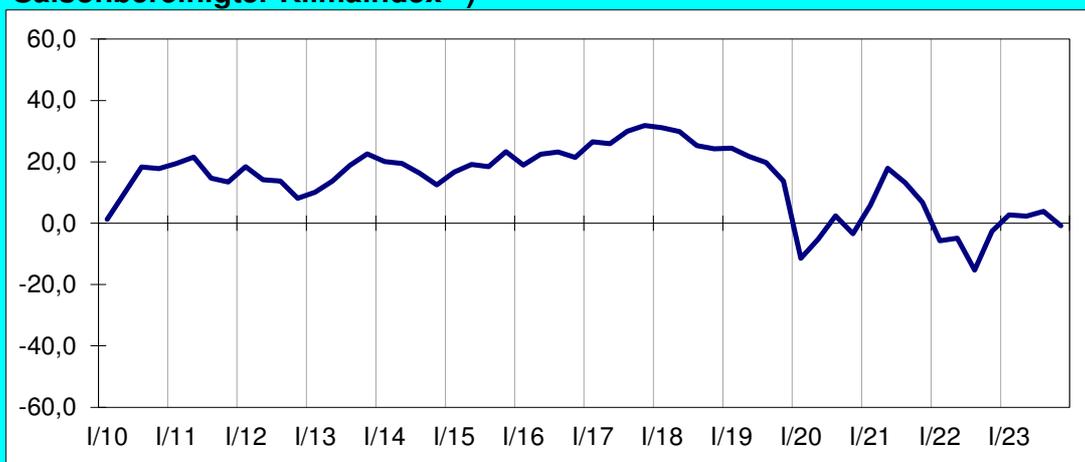
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



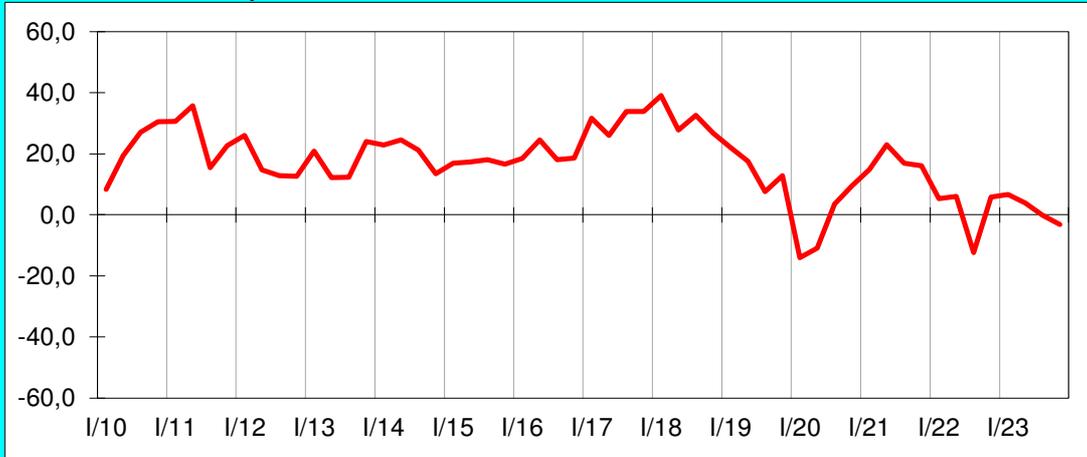
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

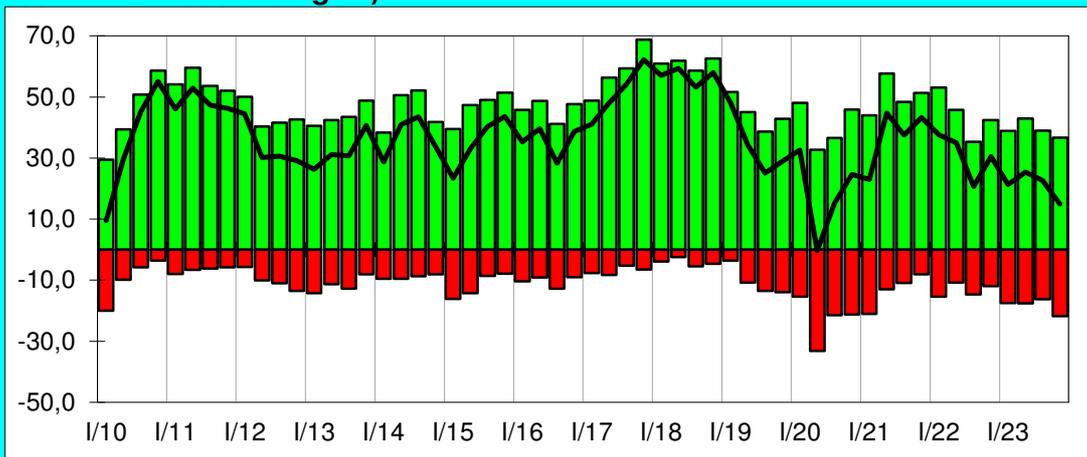
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

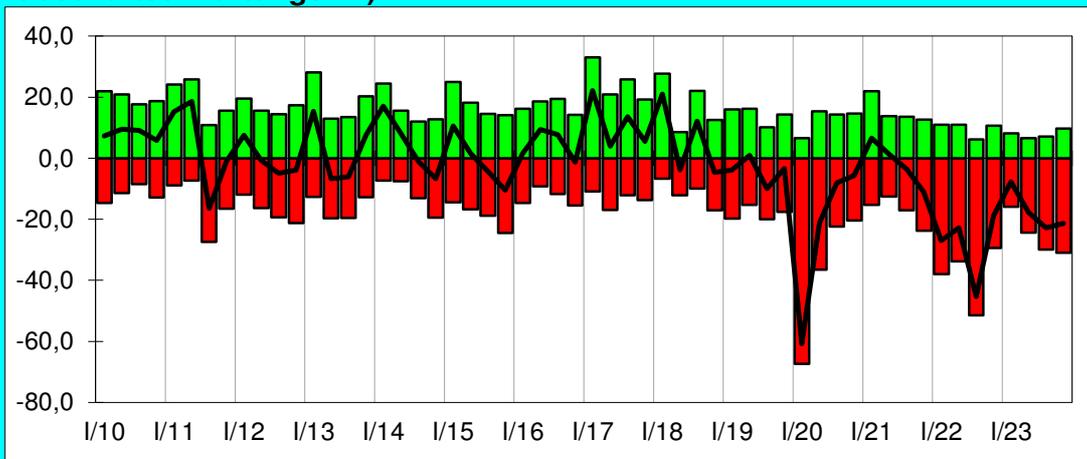
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

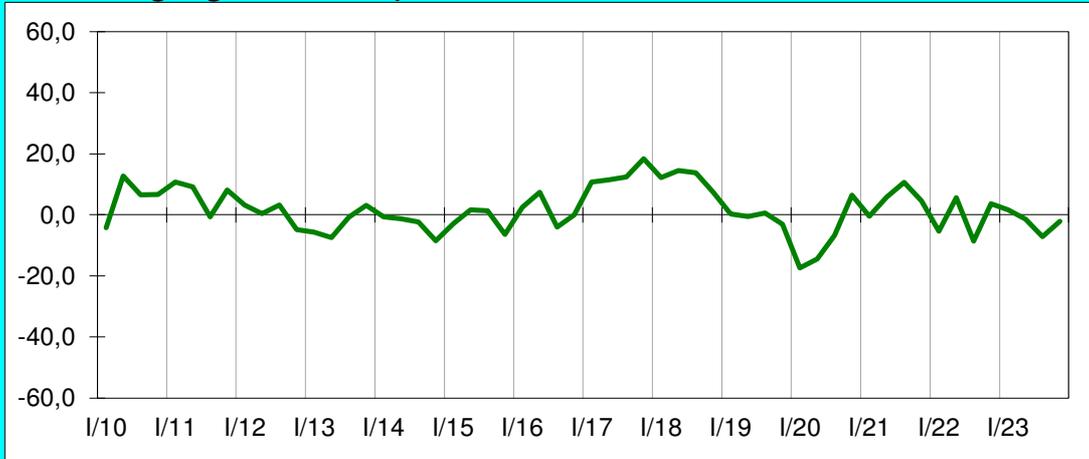
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

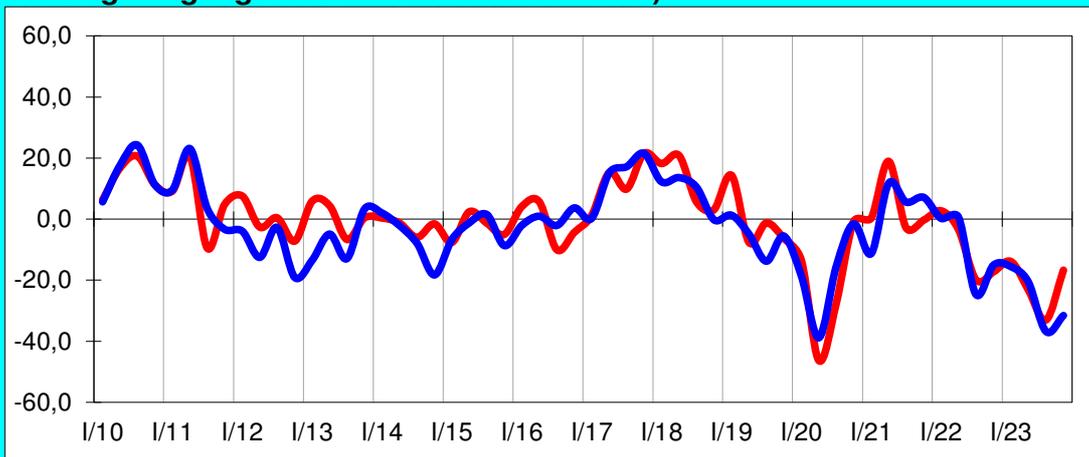
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

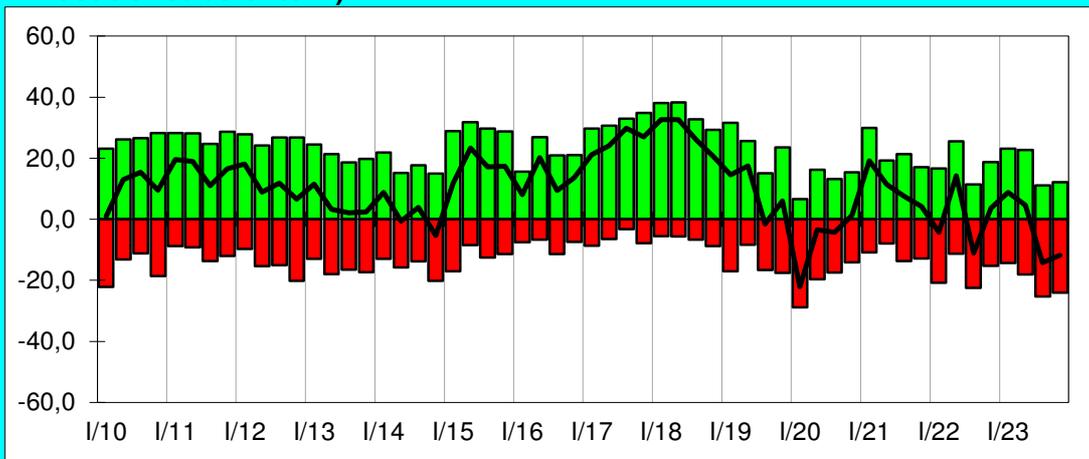
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher	— Saldo	— Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger		— Saldo Auslandsumsatz

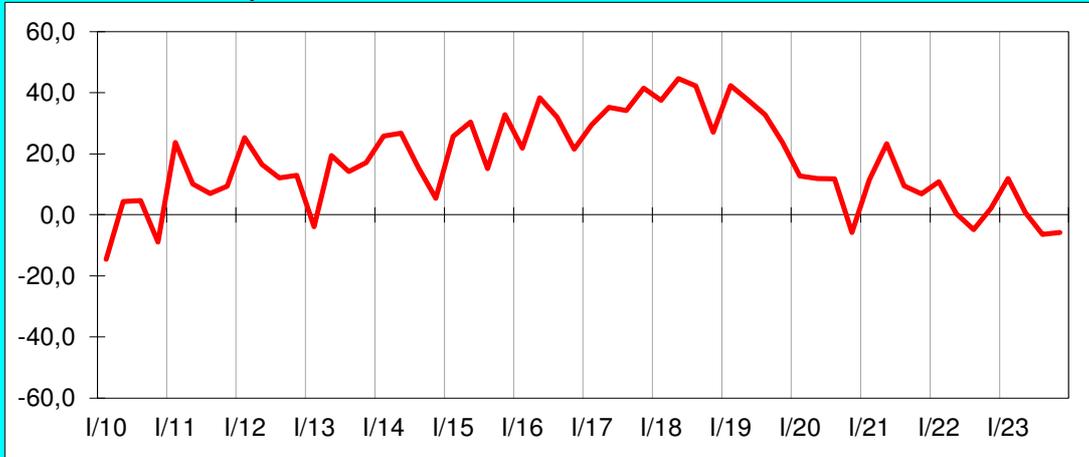
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

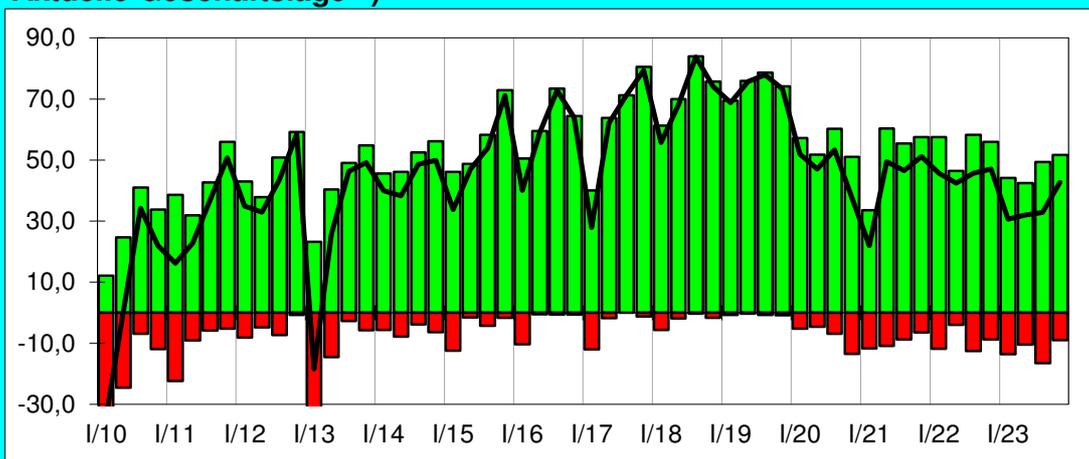
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

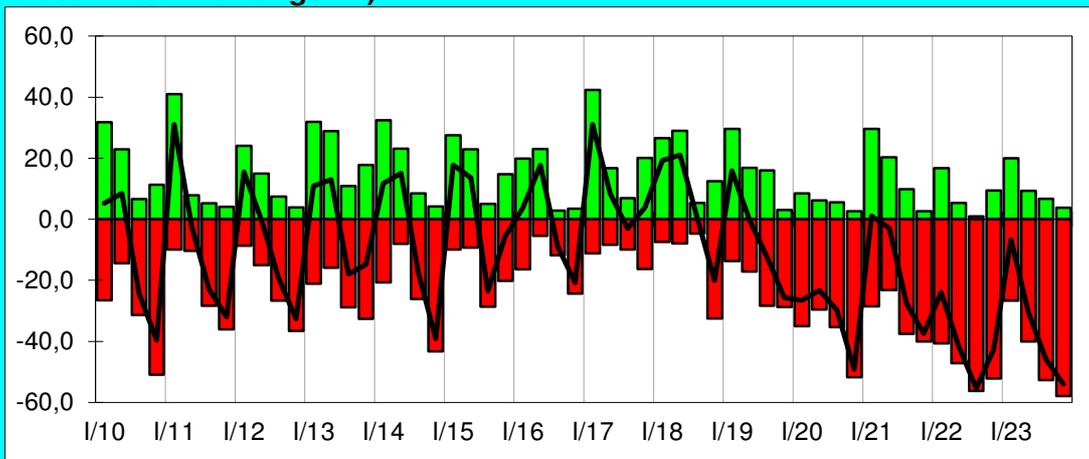
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

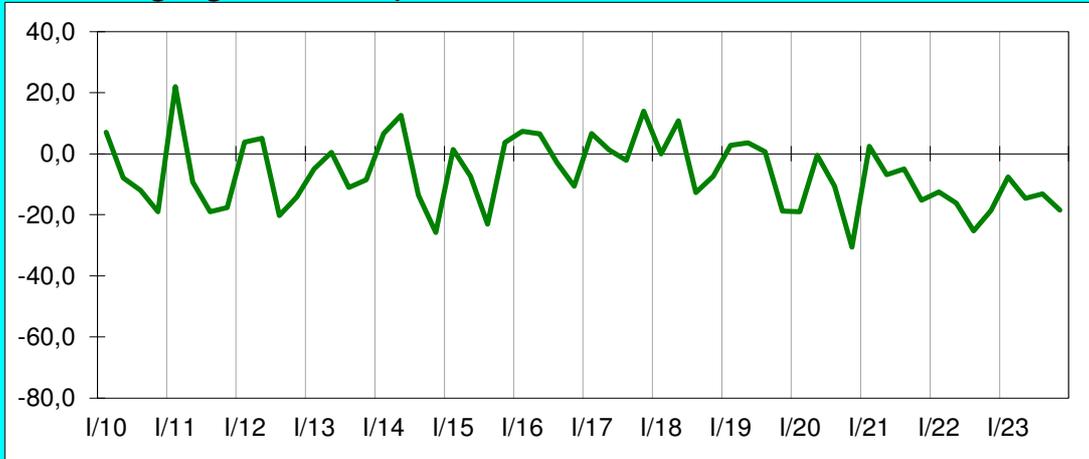
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

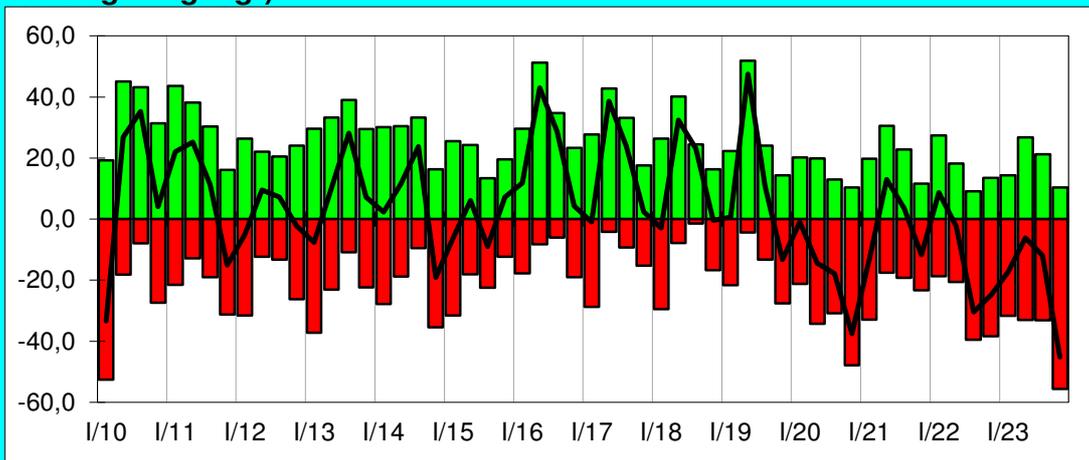
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

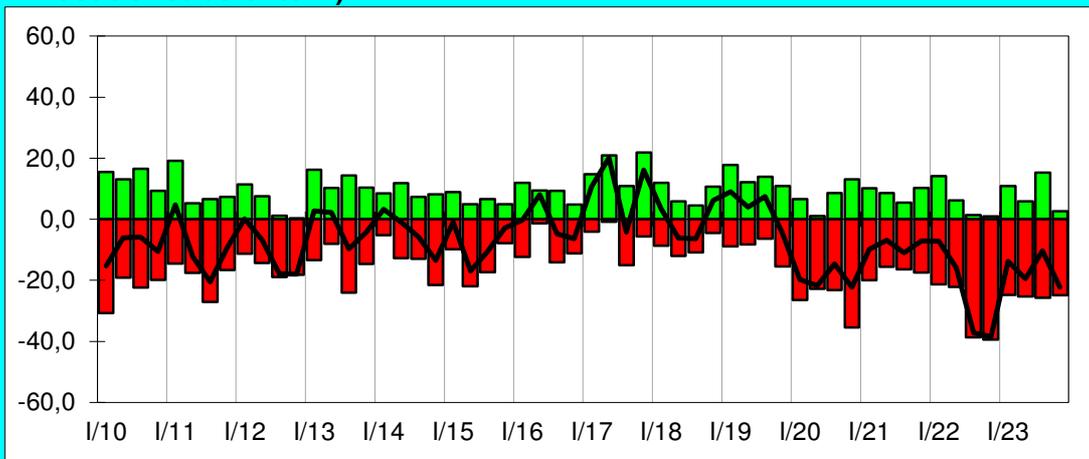
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

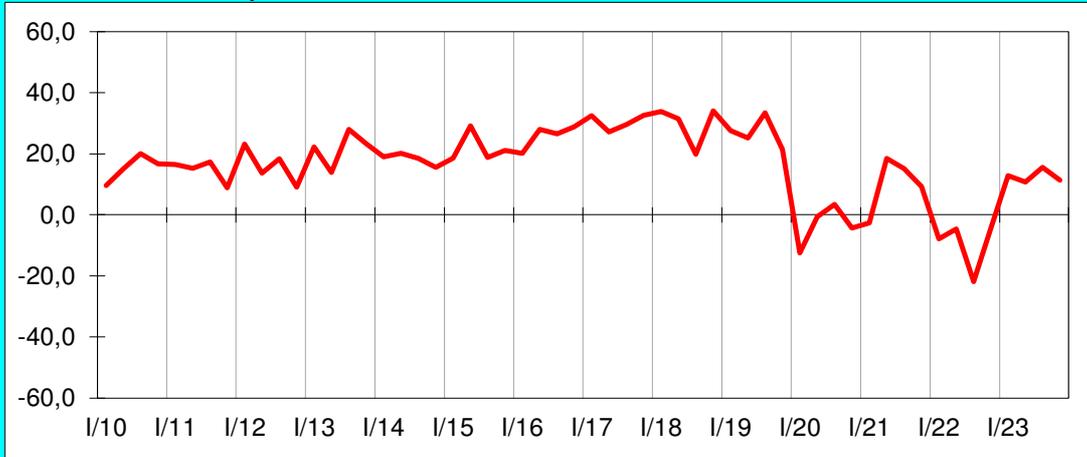
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

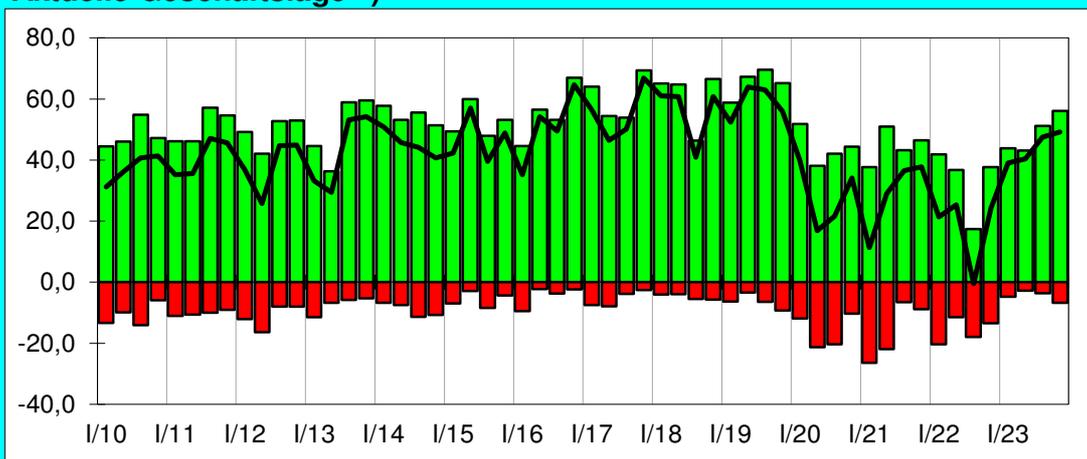
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

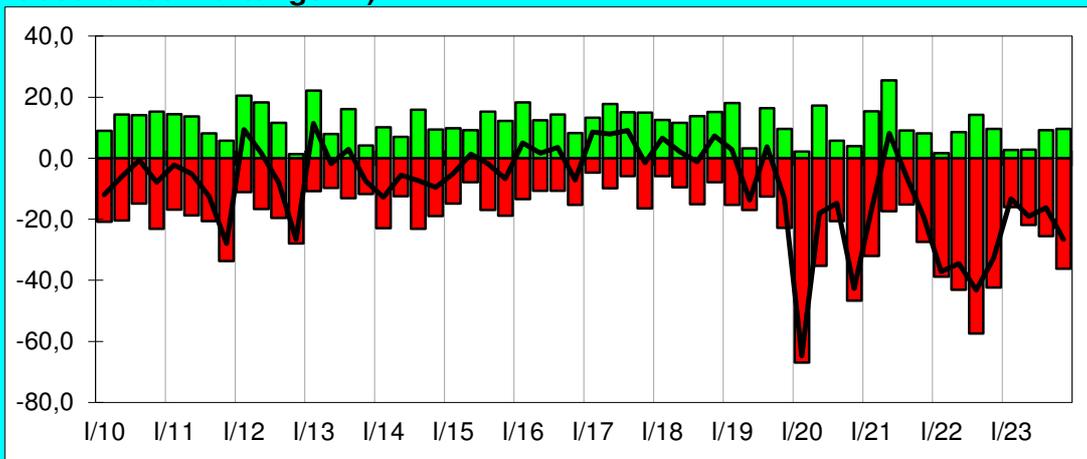
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

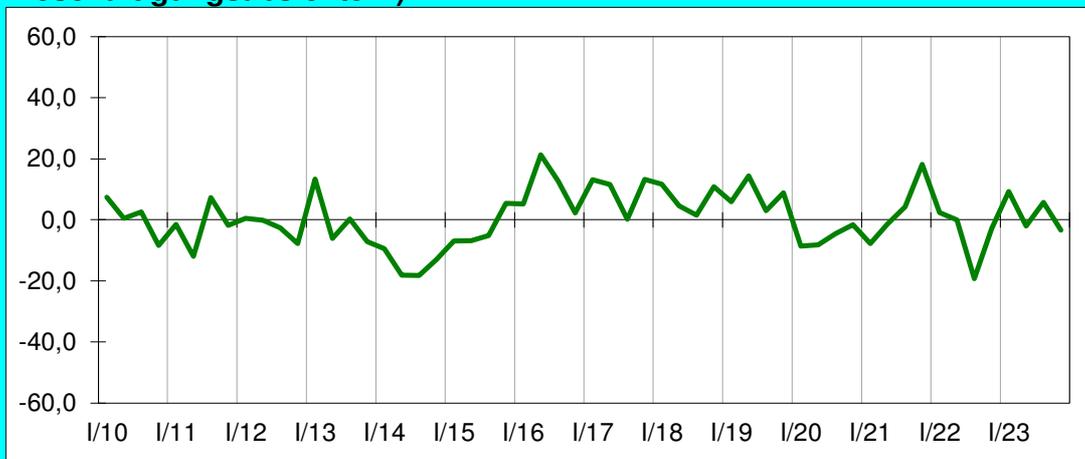
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

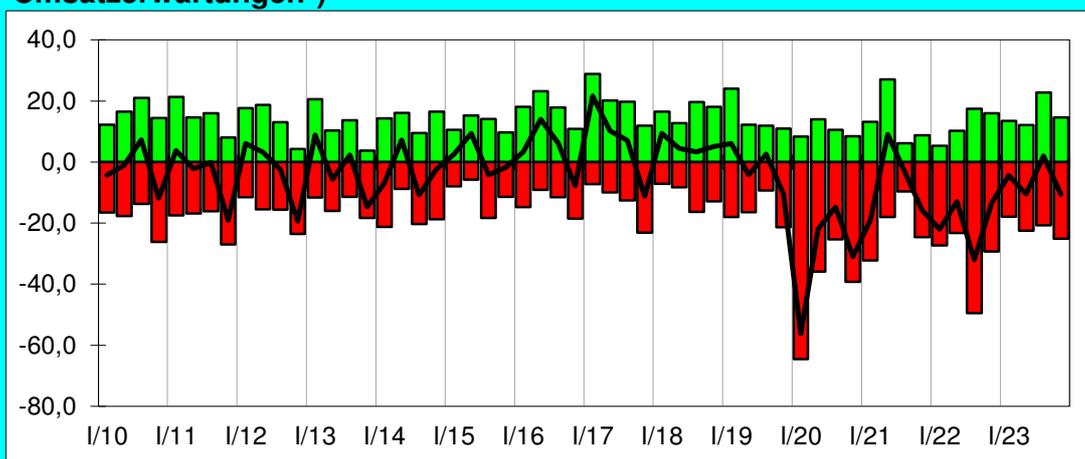
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

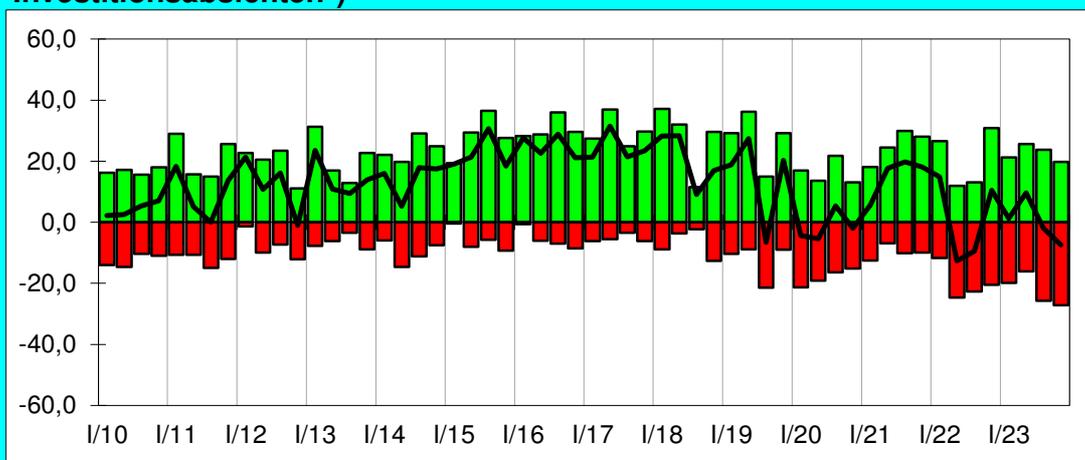
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



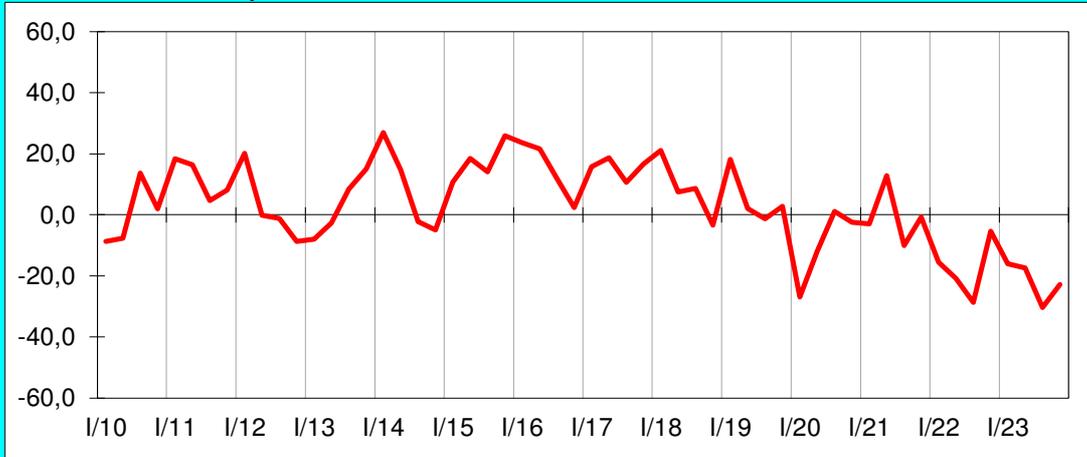
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

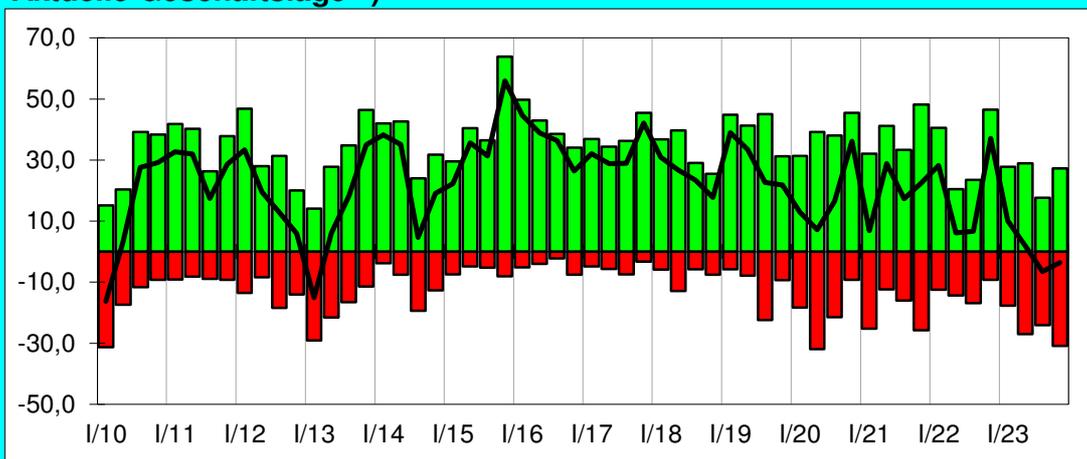
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

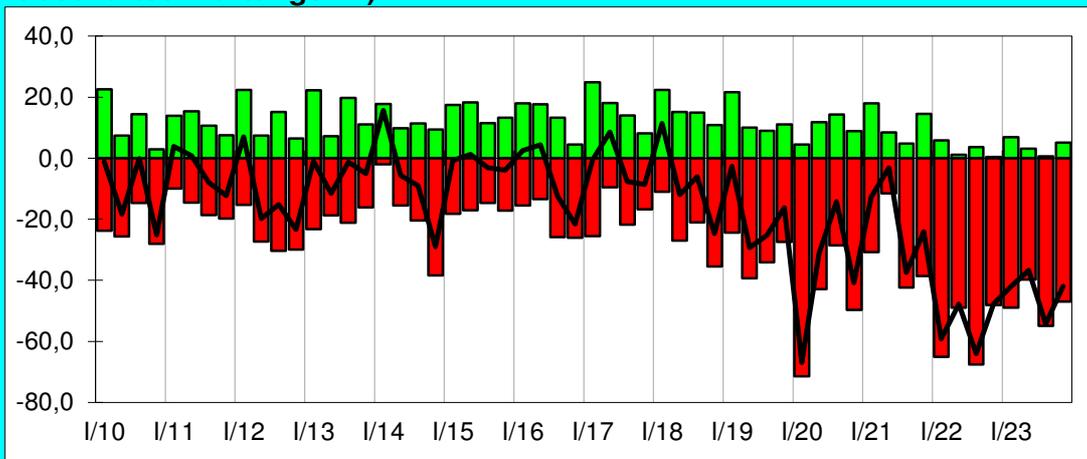
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

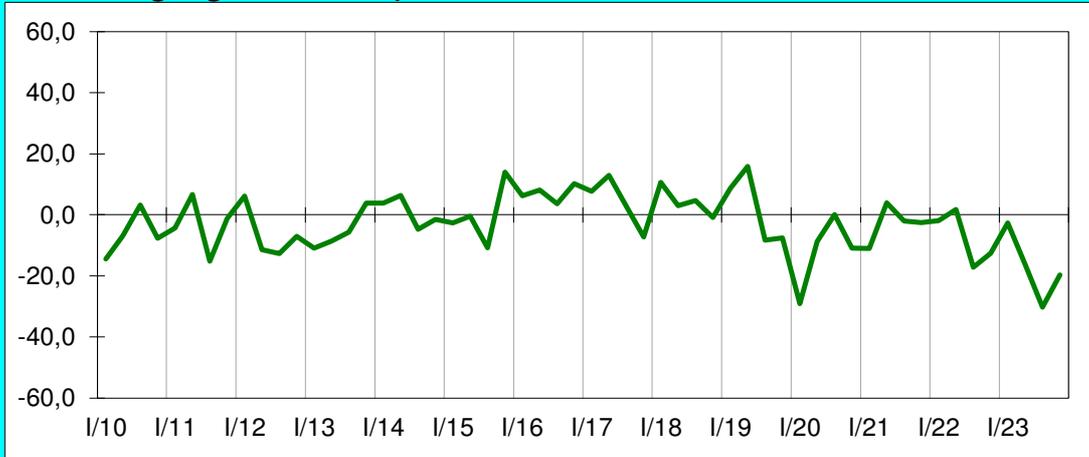
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

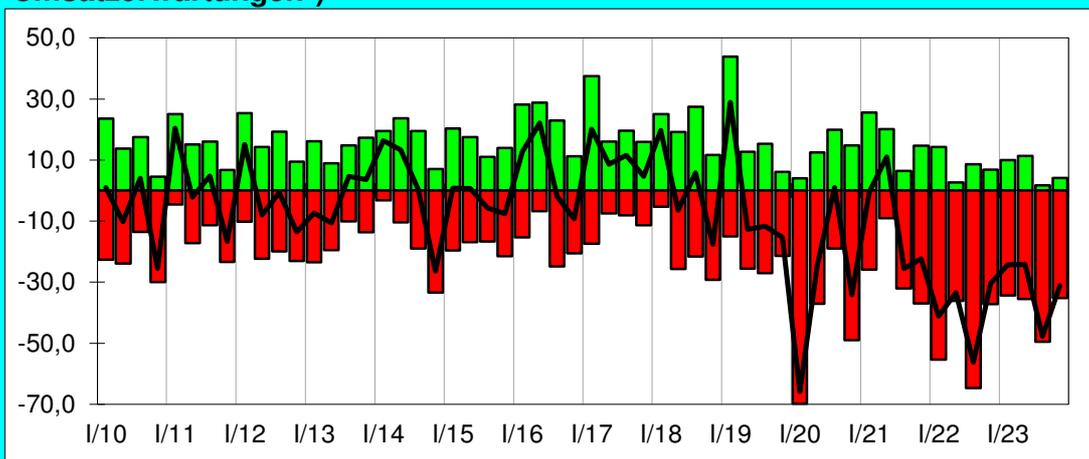
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

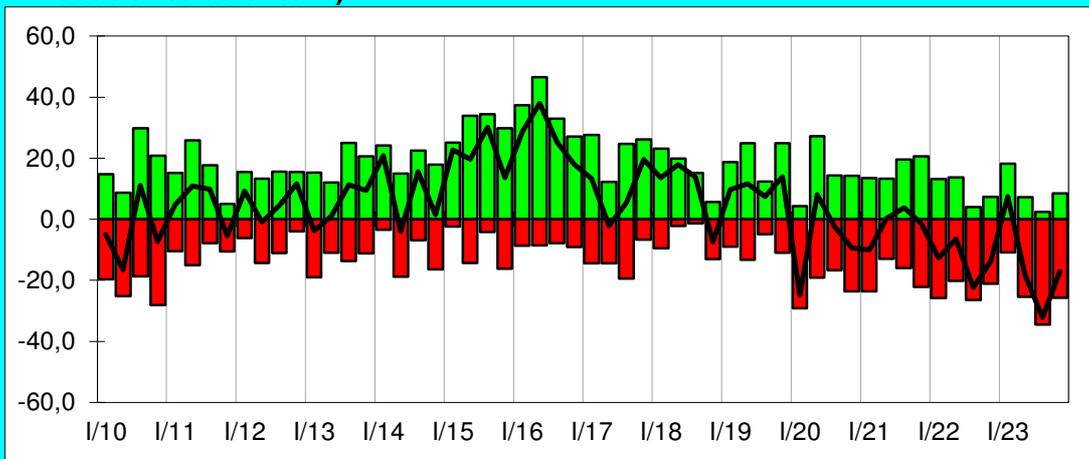
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo

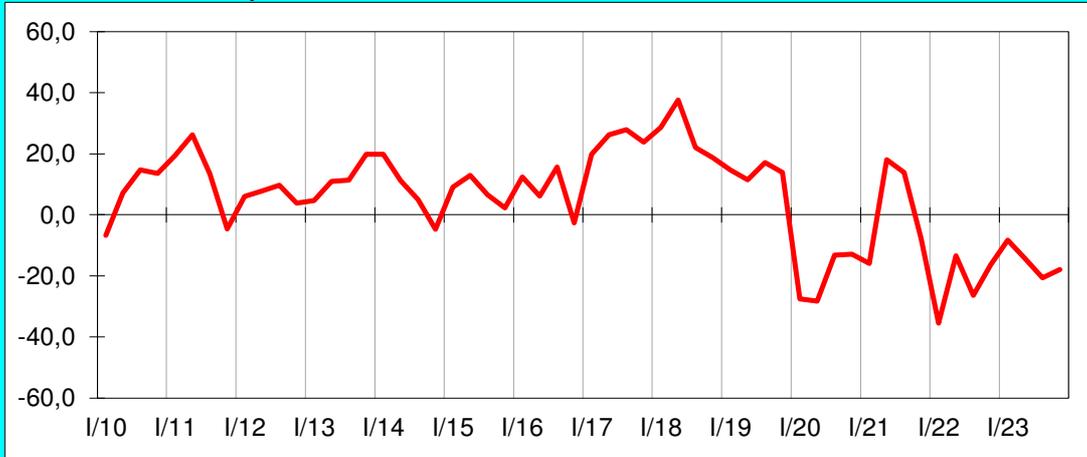
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

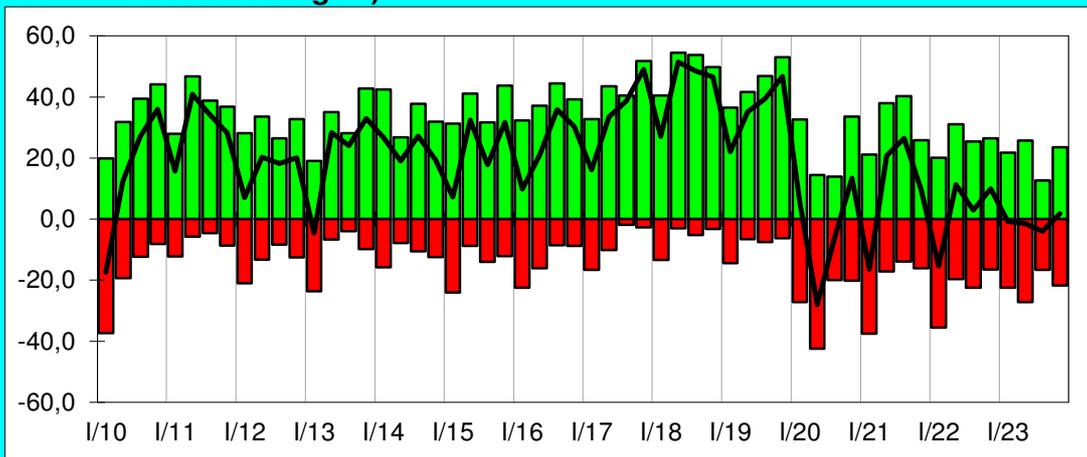
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

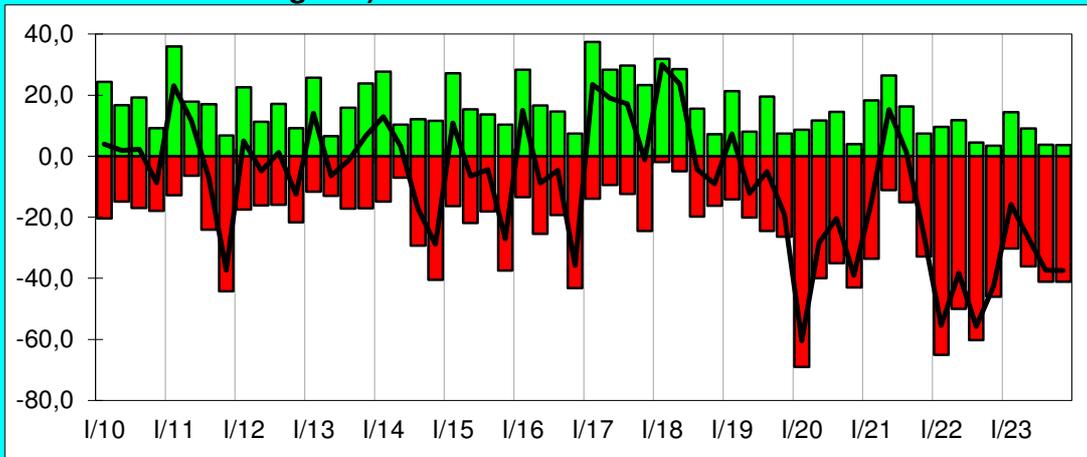
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

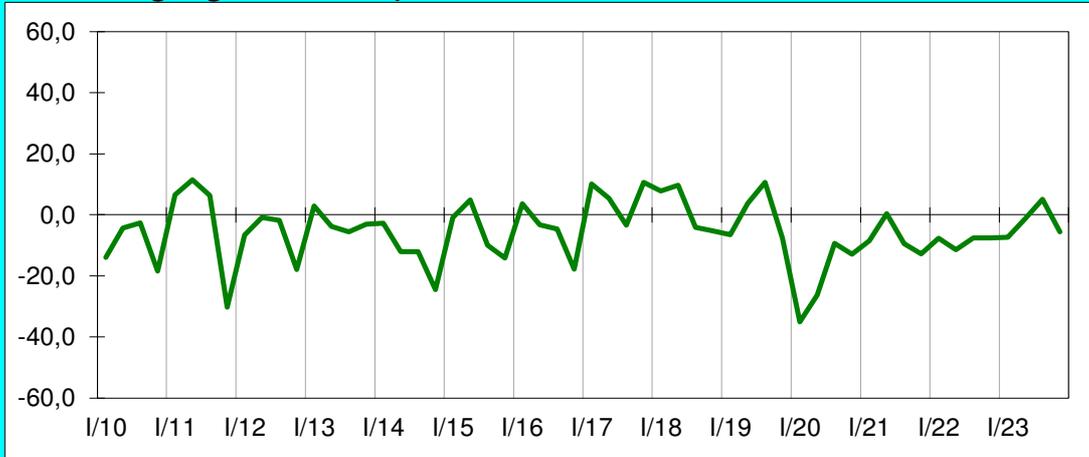
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

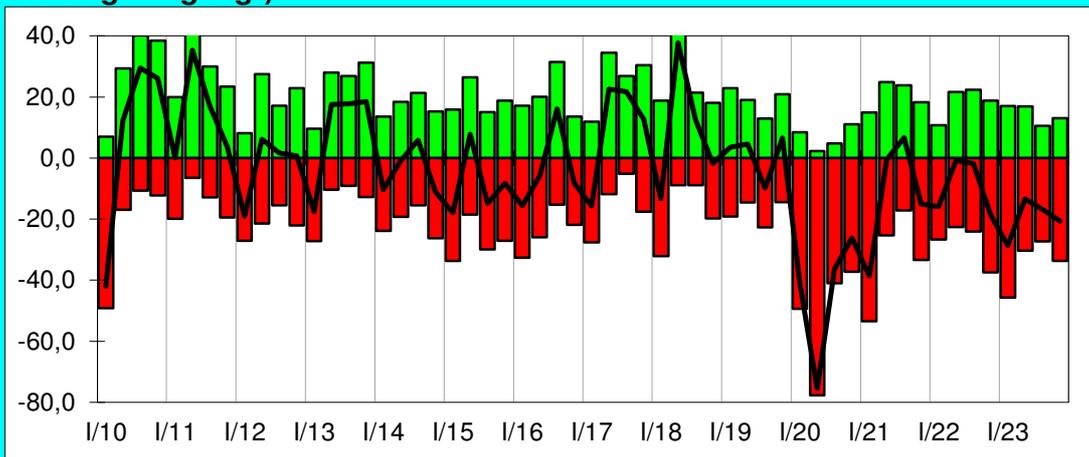
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

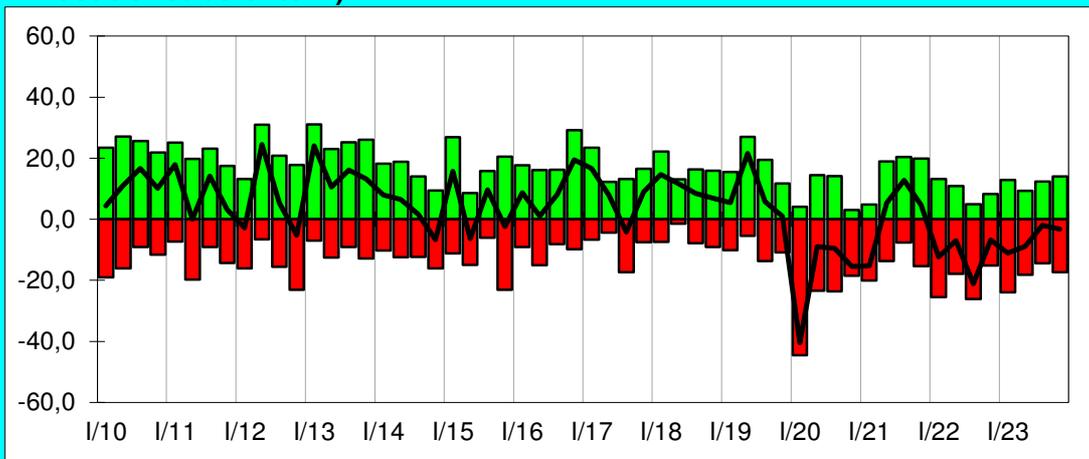
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,0	45,7	35,3	42,4	38,8	43,0	38,9	36,7
	<i>befriedigend</i>	31,7	43,5	50,0	45,7	43,7	39,4	44,8	41,5
	<i>schlecht</i>	15,4	10,8	14,7	11,9	17,5	17,6	16,3	21,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,6	12,8	13,7	15,7	20,4	19,7	10,3	11,3
	<i>nicht geändert</i>	48,3	53,9	47,2	47,4	49,0	46,5	68,3	56,5
	<i>verschlechtert</i>	30,1	33,3	39,1	37,0	30,6	33,9	21,4	32,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	20,7	16,9	9,7	12,4	16,4	13,5	3,5	6,5
	<i>gleich</i>	58,8	66,8	56,0	60,2	51,7	52,4	56,1	55,6
	<i>gesunken</i>	20,5	16,3	34,3	27,4	31,9	34,1	40,3	38,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	16,3	12,6	8,3	11,4	12,6	8,8	7,0	8,8
	<i>gleich</i>	70,2	71,3	63,5	59,9	60,9	59,2	52,9	65,7
	<i>gesunken</i>	13,6	16,1	28,2	28,7	26,5	32,0	40,1	25,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,0	38,8	27,0	31,0	20,5	24,7	14,7	17,3
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	46,9	50,5	42,8	48,2	43,0	50,1	45,8
	<i>gesunken</i>	14,8	14,3	22,5	26,2	31,3	32,3	35,2	37,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,3	87,3	83,8	80,2	81,0	81,0	78,0	77,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	27,7	36,9	44,8	36,1	36,2	38,9	45,9	46,0
	<i>alte Bundesländer</i>	46,5	44,0	41,2	38,0	44,3	37,0	38,1	32,3
	<i>Ausland</i>	25,8	19,2	14,0	25,9	19,4	24,2	16,0	21,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	37,6	34,3	44,4	39,6	37,7	42,6	50,9	45,1
	<i>alte Bundesländer</i>	46,3	43,1	36,5	40,6	37,4	32,1	32,0	34,7
	<i>Ausland</i>	16,1	22,7	19,1	19,9	24,9	25,3	17,1	20,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	69,3	69,1	67,5	69,0	71,1	67,1	64,8	65,8
	<i>Osteuropa</i>	20,8	20,9	20,1	17,3	15,2	15,1	20,4	17,5
	<i>GUS-Staaten</i>	5,8	9,0	9,8	8,3	6,9	5,5	8,0	4,6
	<i>Afrika</i>	5,2	6,0	5,7	5,1	3,3	4,9	7,2	3,7
	<i>Asien</i>	24,1	21,4	24,3	25,2	20,6	18,6	25,3	21,9
	<i>Nordamerika</i>	26,0	24,1	21,1	24,2	21,5	20,3	26,9	23,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,0	11,0	6,2	10,6	8,1	6,6	7,1	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	51,0	55,2	42,5	60,0	76,0	69,0	62,9	59,3
	<i>ungünstiger</i>	38,0	33,8	51,4	29,4	15,9	24,4	29,9	31,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,1	5,2	3,9	4,9	7,2	5,5	6,1	2,6
	<i>gleichbleiben</i>	73,8	74,4	60,1	78,0	81,2	77,5	71,2	74,6
	<i>abnehmen</i>	21,1	20,4	36,0	17,0	11,6	17,0	22,7	22,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,5	10,4	2,5	8,4	11,2	10,4	7,8	5,4
	<i>gleichbleiben</i>	70,9	71,8	59,7	71,1	75,2	72,8	69,2	67,9
	<i>abnehmen</i>	18,6	17,9	37,9	20,5	13,6	16,8	23,0	26,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	9,4	15,9	8,1	13,9	19,2	11,2	9,7	12,4
	<i>gleichbleiben</i>	56,6	42,8	43,9	41,1	44,9	47,8	55,9	46,7
	<i>abnehmen</i>	15,7	16,1	23,9	19,2	15,3	18,4	22,2	18,2
	<i>kein Export</i>	18,3	25,1	24,1	25,8	20,6	22,6	12,2	22,8
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,5	13,4	11,7	16,6	11,9	8,8	3,0	8,6
	<i>gleichbleiben</i>	77,7	78,7	68,0	70,4	78,0	81,0	86,8	80,7
	<i>sinken</i>	13,8	7,8	20,3	13,0	10,2	10,2	10,1	10,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,6	25,5	11,4	18,8	23,1	22,7	11,1	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	47,2	52,4	50,7	55,2	49,1	45,2	53,5	51,3
	<i>abnehmend</i>	20,8	11,3	22,4	15,2	14,3	18,1	25,3	24,0
	<i>keine</i>	15,4	10,8	15,5	10,8	13,5	13,9	10,0	12,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	33,3	38,2	34,7	32,5	39,1	33,2	42,0	39,3
	<i>Innovation</i>	22,2	18,4	29,6	30,8	30,8	25,1	16,8	22,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,5	24,7	17,7	30,6	25,3	24,0	18,5	13,2
	<i>Umweltschutz</i>	33,2	24,3	32,2	32,8	35,3	31,2	28,9	38,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,9	65,8	72,1	69,4	62,8	65,6	76,9	71,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,3	51,0	28,6	43,0	37,6	27,1	37,8	31,3
	<i>befriedigend</i>	29,4	38,4	56,8	43,9	42,5	41,5	35,9	42,4
	<i>schlecht</i>	13,3	10,5	14,6	13,1	19,9	31,4	26,2	26,3
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,1	21,5	16,0	21,8	20,3	14,6	9,9	14,8
	<i>nicht geändert</i>	47,6	41,2	44,3	43,6	39,7	38,0	65,3	49,9
	<i>verschlechtert</i>	26,3	37,3	39,6	34,6	40,0	47,5	24,9	35,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	25,6	25,0	13,7	16,6	20,5	8,3	4,2	4,8
	<i>gleich</i>	54,9	53,8	37,5	49,5	37,6	47,4	49,2	40,9
	<i>gesunken</i>	19,5	21,3	48,7	33,9	41,9	44,3	46,6	54,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	16,6	15,8	10,2	13,3	8,2	7,2	11,0	6,5
	<i>gleich</i>	66,9	64,5	49,2	48,8	58,9	55,7	50,0	71,0
	<i>gesunken</i>	16,4	19,7	40,6	37,9	33,0	37,1	39,0	22,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,9	51,1	37,6	29,2	11,5	14,1	16,8	13,7
	<i>gleichgeblieben</i>	48,5	31,0	36,9	36,3	45,4	42,9	39,8	45,8
	<i>gesunken</i>	12,7	17,9	25,5	34,5	43,1	43,0	43,4	40,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,5	85,7	81,0	77,7	74,9	76,5	74,5	74,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	19,8	20,6	31,4	22,7	23,5	22,6	33,3	27,2
	<i>alte Bundesländer</i>	50,5	50,5	53,4	40,8	56,8	38,0	43,0	43,9
	<i>Ausland</i>	29,7	28,9	15,2	36,5	19,7	39,4	23,7	28,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	30,3	20,7	35,0	28,2	28,8	33,6	43,5	25,2
	<i>alte Bundesländer</i>	50,9	43,2	34,9	44,7	42,3	32,8	32,7	53,6
	<i>Ausland</i>	18,8	36,1	30,1	27,1	28,9	33,6	23,8	21,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	85,9	88,1	85,5	90,1	84,7	84,7	82,1	81,2
	<i>Osteuropa</i>	25,7	29,4	31,8	24,9	17,4	18,6	23,9	22,9
	<i>GUS-Staaten</i>	2,5	5,6	7,5	4,3	2,8	1,9	5,0	0,8
	<i>Afrika</i>	2,1	4,3	3,7	2,9	1,8	4,5	2,0	0,0
	<i>Asien</i>	19,3	25,3	29,7	37,3	13,1	22,5	27,1	17,8
	<i>Nordamerika</i>	34,6	27,8	22,2	33,9	21,4	27,6	34,0	26,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,5	18,2	2,6	15,4	12,4	7,7	4,7	2,9
	<i>gleichbleibend</i>	48,6	53,2	43,4	50,9	66,5	59,8	62,6	62,1
	<i>ungünstiger</i>	40,9	28,6	54,0	33,7	21,1	32,6	32,8	35,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,0	8,1	1,9	2,8	8,3	8,4	8,2	0,3
	<i>gleichbleiben</i>	71,3	71,4	57,6	80,2	78,4	67,4	72,5	70,6
	<i>abnehmen</i>	21,6	20,5	40,5	17,0	13,3	24,3	19,3	29,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,6	16,3	5,4	7,5	12,5	7,5	12,7	4,7
	<i>gleichbleiben</i>	66,8	68,7	54,1	70,7	70,2	70,2	60,9	61,6
	<i>abnehmen</i>	22,6	14,9	40,5	21,8	17,3	22,3	26,4	33,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	11,4	20,7	8,2	15,6	15,5	11,7	14,4	15,8
	<i>gleichbleiben</i>	56,2	43,8	50,6	54,0	53,1	54,5	53,5	44,5
	<i>abnehmen</i>	21,7	22,0	27,0	22,2	26,2	24,5	26,1	23,3
	<i>kein Export</i>	10,7	13,5	14,2	8,2	5,2	9,3	6,0	16,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,5	7,5	8,1	19,4	12,8	5,6	4,4	5,4
	<i>gleichbleiben</i>	79,0	89,8	76,5	72,7	79,1	85,9	88,5	80,0
	<i>sinken</i>	11,5	2,8	15,4	7,9	8,0	8,5	7,0	14,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	11,7	33,9	14,1	24,9	23,9	21,9	8,7	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	46,5	48,6	41,9	46,4	49,1	35,9	58,7	45,6
	<i>abnehmend</i>	24,8	10,0	23,4	14,5	13,5	26,1	23,5	23,2
	<i>keine</i>	17,0	7,5	20,6	14,2	13,4	16,0	9,2	17,9
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	33,1	42,5	39,2	29,8	35,6	29,2	45,1	33,4
	<i>Innovation</i>	22,3	12,1	36,2	37,5	37,1	22,5	21,0	23,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,6	35,6	20,4	34,1	36,1	23,4	18,7	8,7
	<i>Umweltschutz</i>	39,0	20,2	36,0	36,1	29,6	33,6	22,8	45,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,1	58,3	69,9	66,3	54,4	57,0	75,3	63,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,9	41,3	31,1	28,9	29,9	51,9	23,6	21,7
	<i>befriedigend</i>	51,7	46,8	56,9	51,7	50,3	41,5	67,9	62,4
	<i>schlecht</i>	13,4	11,9	12,0	19,4	19,8	6,6	8,6	15,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,0	6,6	13,7	9,9	26,2	4,8	19,6	4,6
	<i>nicht geändert</i>	58,6	69,0	48,1	63,9	54,4	62,6	73,3	56,9
	<i>verschlechtert</i>	24,3	24,4	38,2	26,2	19,4	32,6	7,1	38,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	28,2	6,6	13,0	6,3	25,1	11,0	0,0	6,1
	<i>gleich</i>	64,5	78,2	46,7	60,3	44,1	58,6	35,4	50,0
	<i>gesunken</i>	7,3	15,2	40,2	33,3	30,7	30,4	64,6	43,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	32,8	7,8	11,1	9,2	17,2	13,5	0,0	0,0
	<i>gleich</i>	60,9	79,6	54,0	58,4	57,5	46,5	36,5	50,8
	<i>gesunken</i>	6,3	12,5	34,9	32,3	25,3	40,0	63,5	49,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	46,5	24,0	24,0	22,1	27,6	24,2	9,6	1,2
	<i>gleichgeblieben</i>	37,3	58,0	51,1	51,0	44,5	45,7	69,3	43,7
	<i>gesunken</i>	16,2	18,0	24,9	26,8	27,8	30,1	21,1	55,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,8	87,5	85,6	81,8	84,6	82,9	87,8	83,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	16,8	31,8	39,9	28,1	36,1	42,6	47,1	47,3
	<i>alte Bundesländer</i>	59,0	51,1	39,0	58,9	39,6	46,2	44,2	31,1
	<i>Ausland</i>	24,1	17,2	21,1	13,1	24,3	11,2	8,7	21,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	22,4	37,8	41,1	27,9	27,6	48,2	39,3	36,8
	<i>alte Bundesländer</i>	60,7	55,6	52,4	54,6	60,6	40,9	52,1	52,6
	<i>Ausland</i>	17,0	6,6	6,5	17,5	11,8	10,9	8,6	10,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	70,8	80,2	76,6	59,7	71,5	64,5	69,4	84,4
	<i>Osteuropa</i>	17,0	25,3	18,9	19,4	21,6	8,5	22,4	21,1
	<i>GUS-Staaten</i>	8,5	9,9	6,4	8,9	9,9	4,7	10,0	4,6
	<i>Afrika</i>	6,1	6,6	6,4	5,1	6,2	3,7	8,5	0,0
	<i>Asien</i>	46,9	28,8	23,6	23,4	36,7	25,4	28,5	39,1
	<i>Nordamerika</i>	18,1	20,9	18,4	8,4	14,8	8,4	8,5	17,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,5	10,1	4,4	3,7	10,7	10,2	0,0	34,9
	<i>gleichbleibend</i>	62,3	52,8	28,0	76,7	67,2	69,5	55,0	22,6
	<i>ungünstiger</i>	30,2	37,1	67,6	19,6	22,1	20,3	45,0	42,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,6	3,4	8,3	7,0	5,8	4,5	0,0	9,9
	<i>gleichbleiben</i>	85,1	81,7	39,2	84,2	77,5	75,1	67,4	67,3
	<i>abnehmen</i>	9,3	15,0	52,5	8,9	16,7	20,4	32,6	22,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	11,0	6,8	0,0	24,7	24,9	20,2	0,0	14,7
	<i>gleichbleiben</i>	83,8	77,0	45,9	66,2	51,6	72,8	83,7	44,5
	<i>abnehmen</i>	5,2	16,2	54,1	9,1	23,5	7,0	16,3	40,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	7,5	15,4	9,5	11,2	22,3	8,8	0,0	15,3
	<i>gleichbleiben</i>	68,3	50,7	25,3	51,6	47,2	50,6	67,1	56,6
	<i>abnehmen</i>	8,3	9,0	41,6	1,8	9,1	14,7	18,6	18,0
	<i>kein Export</i>	16,0	24,9	23,7	35,4	21,4	25,9	14,3	10,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,9	9,8	7,8	12,2	18,4	20,8	5,4	21,7
	<i>gleichbleiben</i>	83,6	74,7	65,2	63,7	66,2	68,5	71,1	71,3
	<i>sinken</i>	6,5	15,4	27,1	24,1	15,5	10,7	23,6	7,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,2	15,2	7,7	5,1	30,9	22,0	5,4	7,3
	<i>gleichbleibend</i>	50,3	35,4	39,9	67,1	40,6	46,2	45,7	49,9
	<i>abnehmend</i>	17,2	23,1	29,8	11,8	7,2	13,0	33,2	30,6
	<i>keine</i>	15,2	26,4	22,5	16,0	21,2	18,8	15,7	12,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,1	23,5	20,8	24,7	42,1	36,9	23,5	41,0
	<i>Innovation</i>	22,5	30,8	15,2	11,0	13,0	12,6	0,0	23,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,8	19,6	9,4	13,1	12,8	19,7	0,0	17,4
	<i>Umweltschutz</i>	15,4	16,9	10,9	16,7	17,7	16,7	19,9	9,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,0	57,6	65,0	60,3	55,0	64,7	89,7	84,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,6	40,0	42,3	46,7	52,6	61,3	32,7	42,6
	<i>befriedigend</i>	14,6	41,8	28,1	43,0	33,7	33,3	57,4	20,9
	<i>schlecht</i>	31,7	18,3	29,5	10,4	13,7	5,3	9,9	36,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,3	0,0	20,7	6,7	16,5	40,3	15,4	15,5
	<i>nicht geändert</i>	26,9	53,0	33,7	34,1	53,9	41,1	57,0	44,4
	<i>verschlechtert</i>	50,8	47,0	45,7	59,3	29,6	18,6	27,6	40,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	14,8	0,0	0,8	11,9	0,0	24,9	0,0	9,1
	<i>gleich</i>	53,1	91,8	78,7	73,9	76,0	48,9	86,2	68,2
	<i>gesunken</i>	32,1	8,2	20,5	14,2	24,0	26,2	13,8	22,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	0,0	12,8	5,8	12,0	11,7	9,9	0,0	21,6
	<i>gleich</i>	84,0	72,3	87,0	78,0	68,3	72,9	66,7	57,2
	<i>gesunken</i>	15,9	14,9	7,2	10,0	20,0	17,2	33,3	21,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,0	21,9	12,4	26,5	19,1	46,4	5,8	31,0
	<i>gleichgeblieben</i>	45,3	68,0	68,7	49,8	55,4	32,5	62,8	35,3
	<i>gesunken</i>	23,7	10,2	18,9	23,7	25,5	21,0	31,4	33,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		74,4	84,3	79,0	78,8	85,8	81,7	72,8	73,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	12,1	25,3	22,4	18,0	27,5	29,0	10,7	29,5
	<i>alte Bundesländer</i>	53,6	58,5	57,5	45,0	46,6	50,5	70,9	39,9
	<i>Ausland</i>	34,2	16,3	20,1	37,0	26,0	20,5	18,4	30,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	34,1	23,8	20,3	25,3	39,9	22,3	33,0	38,5
	<i>alte Bundesländer</i>	48,4	53,2	53,6	51,2	21,3	34,5	44,7	16,7
	<i>Ausland</i>	17,5	23,1	26,0	23,5	38,8	43,2	22,3	44,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	72,4	75,2	81,9	85,7	79,2	81,7	70,8	81,2
	<i>Osteuropa</i>	27,8	16,3	15,8	14,8	13,7	21,9	31,1	20,0
	<i>GUS-Staaten</i>	14,3	28,4	28,7	24,8	16,7	19,0	25,3	19,4
	<i>Afrika</i>	14,3	16,9	15,9	15,0	5,4	11,0	31,1	20,0
	<i>Asien</i>	30,3	27,1	39,4	23,7	33,0	18,3	46,5	44,8
	<i>Nordamerika</i>	30,3	44,7	44,3	39,3	42,3	31,9	52,2	46,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,1	0,2	15,3	7,4	0,9	0,6	2,6	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	48,9	56,2	39,0	61,1	97,2	75,9	81,1	89,0
	<i>ungünstiger</i>	43,0	43,6	45,7	31,5	1,9	23,5	16,4	11,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,4	0,2	2,5	7,8	0,9	1,9	2,6	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	74,3	73,0	76,3	60,7	94,0	96,3	75,3	91,1
	<i>abnehmen</i>	25,3	26,8	21,3	31,5	5,2	1,9	22,1	8,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,1	0,3	0,0	0,4	0,2	12,5	2,6	3,4
	<i>gleichbleiben</i>	62,5	76,7	78,8	68,1	99,6	70,8	91,1	91,9
	<i>abnehmen</i>	27,4	23,1	21,3	31,5	0,2	16,7	6,3	4,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	9,8	12,4	10,7	19,1	32,1	17,1	7,2	6,1
	<i>gleichbleiben</i>	55,3	49,8	55,4	17,6	38,2	49,9	69,7	66,3
	<i>abnehmen</i>	14,8	15,8	15,7	36,6	6,5	13,7	18,3	8,3
	<i>kein Export</i>	20,1	22,0	18,3	26,6	23,1	19,3	4,8	19,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	0,0	25,1	18,9	2,6	0,0	2,3	0,0	4,2
	<i>gleichbleiben</i>	66,7	60,0	54,9	73,9	84,7	83,6	91,3	83,8
	<i>sinken</i>	33,3	14,9	26,2	23,5	15,3	14,1	8,7	12,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,0	15,1	8,3	5,0	20,9	19,2	4,6	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	41,0	62,3	57,1	77,2	41,3	51,9	38,4	53,4
	<i>abnehmend</i>	22,0	12,2	23,6	17,2	32,3	17,6	41,4	23,8
	<i>keine</i>	20,0	10,4	11,0	0,6	5,6	11,3	15,6	11,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	38,3	57,6	49,0	49,8	56,0	36,4	43,0	55,2
	<i>Innovation</i>	21,9	39,5	46,5	54,8	37,5	55,7	25,0	30,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,3	21,7	12,4	27,0	18,9	20,4	19,2	7,4
	<i>Umweltschutz</i>	21,2	23,3	13,0	18,0	58,6	21,3	17,9	26,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,7	76,1	63,8	71,8	83,7	78,8	52,9	81,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,5	46,4	58,2	55,9	44,1	42,5	49,4	51,6
	<i>befriedigend</i>	30,7	49,7	29,3	35,3	42,4	47,1	34,0	39,4
	<i>schlecht</i>	11,8	4,0	12,5	8,8	13,5	10,5	16,5	9,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	27,4	18,2	9,1	13,5	14,3	26,8	21,2	10,4
	<i>gleichgeblieben</i>	53,9	61,2	51,4	48,2	54,0	40,2	45,6	34,0
	<i>gesunken</i>	18,7	20,6	39,5	38,3	31,7	33,0	33,1	55,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	12,6	6,9	3,3	5,9	6,2	8,6	21,3	2,2
	<i>gleichgeblieben</i>	56,8	63,5	42,0	39,0	54,7	41,8	34,9	47,1
	<i>gesunken</i>	30,6	29,6	54,7	55,1	39,1	49,6	43,8	50,6
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	8,8	3,4	0,0	0,5	0,2	0,4	0,0	2,9
	<i>gleichgeblieben</i>	70,0	61,2	63,9	48,9	42,4	44,2	50,4	43,6
	<i>gesunken</i>	21,2	35,3	36,1	50,6	57,5	55,4	49,6	53,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	17,1	0,5	10,4	6,8	11,4	22,9	19,5	7,7
	<i>gleichgeblieben</i>	62,7	81,4	54,3	62,9	63,4	52,1	39,1	46,9
	<i>gesunken</i>	20,2	18,1	35,3	30,3	25,2	24,9	41,4	45,4
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	23,7	22,1	11,0	17,3	16,5	17,9	17,7	14,2
	<i>ausreichend</i>	65,8	67,6	69,5	45,1	62,6	59,8	50,4	48,7
	<i>klein</i>	10,5	10,3	19,6	37,6	20,9	22,4	31,9	37,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		19,2	16,4	16,5	14,4	14,2	15,4	21,8	24,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,2	9,9	22,6	23,2	9,9	14,4	13,6	22,8
	<i>gleichgeblieben</i>	53,4	73,7	61,8	55,6	61,3	61,0	48,9	48,0
	<i>gesunken</i>	30,3	16,4	15,6	21,2	28,8	24,6	37,5	29,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,8	7,5	10,6	3,2	10,9	11,8	15,7	17,0
	<i>gleich</i>	40,1	38,8	56,3	58,8	40,4	46,2	41,5	46,9
	<i>verschlechtert</i>	53,1	53,7	33,1	38,0	48,7	42,0	42,8	36,2
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,9	82,1	76,7	76,7	79,5	82,1	85,8	83,5
	<i>alte Bundesländer</i>	16,1	17,8	23,3	23,4	19,6	17,9	14,2	16,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,1	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,7	5,4	0,9	9,4	20,0	9,3	6,8	3,8
	<i>gleichbleibend</i>	42,6	47,5	43,0	38,5	53,3	50,7	40,5	38,4
	<i>ungünstiger</i>	40,7	47,1	56,2	52,1	26,7	40,0	52,6	57,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	19,6	6,6	3,5	11,9	28,8	12,1	9,1	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,4	60,7	52,6	28,6	47,7	57,6	57,6	42,2
	<i>abnehmend</i>	25,0	32,7	43,9	59,5	23,5	30,3	33,2	47,0
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,9	2,1	0,0	1,1	8,6	4,7	7,4	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	77,7	79,6	74,8	79,2	75,2	76,0	72,1	68,7
	<i>abnehmend</i>	17,4	18,3	25,2	19,6	16,2	19,3	20,5	24,9
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,1	6,2	1,4	0,9	10,9	5,9	15,3	2,6
	<i>gleichbleibend</i>	45,6	55,6	41,3	38,8	47,2	50,3	32,6	57,8
	<i>abnehmend</i>	21,3	22,1	38,6	39,4	24,7	25,3	25,7	24,9
	<i>keine</i>	19,0	16,1	18,7	21,0	17,2	18,5	26,4	14,6
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,4	9,6	10,5	11,2	7,9	11,6	12,9	18,2
	<i>Innovation</i>	22,3	18,8	18,2	8,8	23,6	17,4	11,4	16,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,5	3,8	5,5	9,5	15,2	10,6	10,3	16,1
	<i>Umweltschutz</i>	5,0	10,4	5,8	5,6	18,4	4,1	2,8	8,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,7	75,0	78,0	72,6	73,1	74,3	63,5	80,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,8	53,9	64,2	67,1	44,0	62,2	64,2	76,8
	<i>befriedigend</i>	21,8	44,2	28,7	32,0	48,9	26,4	14,9	20,7
	<i>schlecht</i>	8,3	1,9	7,1	0,9	7,1	11,4	20,9	2,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	29,6	17,2	18,2	27,8	7,6	6,7	39,3	27,9
	<i>gleichgeblieben</i>	63,6	79,4	61,7	44,4	57,8	58,0	29,9	35,8
	<i>gesunken</i>	6,7	3,4	20,2	27,8	34,7	35,2	30,9	36,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,8	21,6	0,0	0,0	22,6	2,5
	<i>gleichgeblieben</i>	59,4	79,0	55,9	41,2	63,6	63,0	41,9	74,5
	<i>gesunken</i>	40,6	21,1	43,2	37,1	36,4	37,0	35,5	22,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	15,7	7,5	0,0	1,4	0,5	1,2	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	64,1	69,9	79,7	62,3	64,4	42,9	67,3	67,7
	<i>gesunken</i>	20,2	22,6	20,4	36,2	35,1	55,9	32,7	32,3
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	12,9	0,0	9,0	22,9	0,9	1,1	36,0	27,3
	<i>gleichgeblieben</i>	79,7	84,0	70,2	54,7	56,8	72,6	23,0	42,9
	<i>gesunken</i>	7,5	16,0	20,8	22,4	42,3	26,3	41,0	29,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	36,8	33,1	26,2	38,1	28,4	32,6	35,8	30,4
	<i>ausreichend</i>	57,7	63,6	65,5	41,3	45,3	36,8	39,8	42,2
	<i>klein</i>	5,5	3,4	8,3	20,6	26,2	30,6	24,4	27,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		18,0	17,7	21,1	21,6	14,3	13,1	38,4	44,0
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,9	14,5	50,4	38,6	8,0	10,9	38,1	31,7
	<i>gleichgeblieben</i>	66,0	62,5	36,2	38,1	47,6	58,0	25,9	45,1
	<i>gesunken</i>	22,1	23,1	13,4	23,3	44,4	31,1	36,0	23,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,5	10,8	16,5	8,5	7,1	4,2	34,3	44,2
	<i>gleich</i>	36,0	19,7	56,7	54,3	41,8	61,1	26,4	32,5
	<i>verschlechtert</i>	52,6	69,5	26,8	37,2	51,1	34,7	39,3	23,3
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	67,9	46,1	53,4	52,3	60,6	65,6	73,6	50,3
	<i>alte Bundesländer</i>	32,1	53,9	46,6	47,7	35,8	34,4	26,4	49,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	18,2	1,5	2,8	3,1	23,3	2,1	20,7	9,1
	<i>gleichbleibend</i>	33,8	42,1	60,4	64,6	48,0	52,9	41,4	60,6
	<i>ungünstiger</i>	48,0	56,3	36,8	32,3	28,7	45,1	37,9	30,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	13,4	4,5	5,2	34,5	22,4	5,7	27,6	32,1
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	60,6	74,0	33,5	54,7	62,7	46,3	40,0
	<i>abnehmend</i>	19,6	34,9	20,8	32,0	22,9	31,6	26,1	27,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,4	7,4	0,0	2,0	4,5	5,2	20,7	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	69,6	73,2	69,1	72,5	83,0	61,5	65,0	42,5
	<i>abnehmend</i>	23,0	19,3	30,9	25,5	12,6	33,3	14,3	28,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,3	14,1	1,6	0,5	21,2	0,0	30,5	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	53,0	56,5	59,1	55,2	32,5	66,3	35,5	59,6
	<i>abnehmend</i>	25,4	17,8	27,6	25,1	26,6	22,8	18,7	31,9
	<i>keine</i>	13,4	11,5	11,8	19,2	19,7	10,9	15,3	8,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,5	23,4	12,6	1,8	14,7	12,9	18,7	24,1
	<i>Innovation</i>	26,1	22,3	16,5	9,4	1,8	10,4	3,0	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,1	7,4	15,0	30,5	14,2	19,7	25,6	31,9
	<i>Umweltschutz</i>	2,0	32,3	1,6	1,8	8,9	9,3	0,0	2,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,6	55,8	64,2	55,6	67,1	60,6	68,0	68,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe
Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,5	39,3	61,5	52,6	46,1	40,7	52,8	51,1
	<i>befriedigend</i>	31,6	54,2	25,7	32,3	42,1	48,0	33,9	40,0
	<i>schlecht</i>	15,9	6,4	12,8	15,1	11,8	11,3	13,3	9,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	31,6	14,1	6,9	11,4	12,8	21,8	17,6	5,6
	<i>gleichgeblieben</i>	41,7	57,8	55,0	46,4	63,4	41,4	56,8	35,8
	<i>gesunken</i>	26,7	28,2	38,1	42,2	23,8	36,8	25,6	58,5
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	23,2	2,5	6,2	0,0	1,3	4,4	16,7	2,8
	<i>gleichgeblieben</i>	48,1	68,5	41,5	42,7	60,3	45,7	38,0	46,1
	<i>gesunken</i>	28,7	28,9	52,3	57,3	38,4	49,9	45,3	51,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	78,0	55,6	65,5	51,6	40,4	44,6	35,8	39,4
	<i>gesunken</i>	22,0	44,4	34,5	48,4	59,6	55,4	64,2	60,6
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	22,2	1,1	9,4	0,8	13,5	28,3	16,2	3,8
	<i>gleichgeblieben</i>	52,3	80,0	50,8	65,7	74,3	47,6	49,0	50,0
	<i>gesunken</i>	25,6	19,0	39,8	33,5	12,3	24,1	34,9	46,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	23,8	16,8	5,9	12,4	10,1	12,3	12,6	13,3
	<i>ausreichend</i>	61,6	65,6	74,1	51,9	79,5	67,2	57,3	47,9
	<i>klein</i>	14,6	17,6	20,0	35,7	10,3	20,6	30,1	38,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		21,4	14,1	12,4	11,4	14,6	14,3	13,1	21,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,3	9,9	11,7	21,1	13,0	23,0	1,2	23,7
	<i>gleichgeblieben</i>	51,2	73,7	79,6	65,0	67,1	57,1	82,9	55,2
	<i>gesunken</i>	39,5	16,4	8,7	13,9	19,9	19,9	15,9	21,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,4	7,7	10,9	1,5	9,3	20,6	9,4	11,2
	<i>gleich</i>	40,6	45,8	51,4	63,8	46,1	34,3	66,9	60,2
	<i>verschlechtert</i>	58,9	46,6	37,7	34,7	44,7	45,1	23,7	28,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,4	96,2	97,3	86,8	83,4	91,4	88,1	92,1
	<i>alte Bundesländer</i>	12,6	3,6	2,7	13,2	16,6	8,6	11,9	7,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	21,1	9,5	0,0	16,3	16,3	9,6	0,0	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	37,9	60,3	38,6	36,3	60,0	47,5	52,3	37,9
	<i>ungünstiger</i>	41,0	30,2	61,4	47,4	23,6	42,9	47,7	58,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	28,0	10,3	4,0	5,9	32,9	13,2	0,0	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	41,7	60,3	50,7	31,9	46,5	51,7	76,0	43,5
	<i>abnehmend</i>	30,3	29,4	45,3	62,2	20,7	35,0	24,0	48,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,2	0,0	0,0	1,2	13,0	6,6	1,1	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	79,4	76,9	82,6	82,1	68,6	72,1	76,5	73,5
	<i>abnehmend</i>	15,4	23,1	17,4	16,7	18,4	21,3	22,5	26,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	10,6	4,1	2,0	0,5	10,0	11,4	11,2	4,1
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	55,5	44,7	37,5	56,3	35,4	31,7	63,6
	<i>abnehmend</i>	26,1	23,2	33,8	50,9	23,6	36,6	24,0	28,0
	<i>keine</i>	10,8	17,2	19,5	11,1	10,0	16,6	33,1	4,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,3	5,0	5,7	8,2	6,5	8,6	11,5	21,1
	<i>Innovation</i>	17,2	17,8	27,4	12,3	29,5	10,1	22,3	25,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,5	3,3	2,0	2,2	20,3	11,5	3,8	15,6
	<i>Umweltschutz</i>	7,7	0,0	11,1	10,1	21,5	3,7	5,9	11,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	87,2	82,2	85,4	83,5	79,7	83,1	61,7	86,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,8	36,7	17,4	37,7	43,8	43,1	51,1	56,0
	<i>befriedigend</i>	37,9	51,9	64,7	48,8	51,4	54,2	45,3	37,2
	<i>schlecht</i>	20,4	11,4	17,9	13,5	4,8	2,7	3,6	6,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,8	21,8	13,3	24,6	17,2	20,7	15,9	27,8
	<i>gleichgeblieben</i>	54,3	47,4	56,0	56,0	58,5	58,3	63,7	47,8
	<i>gesunken</i>	36,9	30,8	30,8	19,4	24,3	21,0	20,5	24,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,5	16,1	14,7	7,7	19,1	15,2	9,2	17,5
	<i>gleichgeblieben</i>	58,9	46,3	37,0	48,3	50,6	49,9	62,8	47,0
	<i>verschlechtert</i>	37,7	37,5	48,4	44,1	30,2	34,9	28,1	35,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,2	91,1	83,9	91,4	82,7	78,2	98,4	81,4
	<i>alte Bundesländer</i>	18,7	8,3	14,8	7,3	16,8	20,9	1,6	15,1
	<i>Ausland</i>	0,1	0,7	1,3	1,3	0,5	0,9	0,0	3,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,6	8,5	14,2	9,6	2,7	2,8	9,2	9,6
	<i>gleichbleibend</i>	59,6	48,5	28,4	48,1	81,3	75,4	65,3	54,2
	<i>ungünstiger</i>	38,8	43,0	57,4	42,3	16,0	21,8	25,5	36,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	5,3	10,2	17,4	15,9	13,5	12,1	22,7	14,6
	<i>gleichbleibend</i>	67,3	66,6	33,2	54,8	68,6	65,5	56,7	60,3
	<i>fallend</i>	27,3	23,2	49,4	29,3	17,9	22,5	20,7	25,1
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,2	14,5	0,7	10,9	14,1	7,3	9,3	11,7
	<i>gleichbleibend</i>	79,9	71,0	79,4	75,3	81,1	83,5	87,1	73,2
	<i>abnehmend</i>	8,8	14,5	19,9	13,8	4,8	9,3	3,6	15,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	26,6	12,0	13,1	30,9	21,2	25,7	23,7	19,8
	<i>gleichbleibend</i>	49,6	46,3	35,2	35,3	43,0	43,8	45,0	43,4
	<i>fallend</i>	11,7	24,6	22,6	20,5	19,9	16,0	25,7	27,2
	<i>keine</i>	12,1	17,1	29,2	13,3	15,9	14,4	5,6	9,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,8	12,8	8,2	15,2	23,1	17,8	19,3	24,7
	<i>Innovation</i>	29,4	22,1	29,8	41,8	23,4	36,0	34,8	32,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,4	11,7	13,4	25,2	14,9	20,5	17,9	13,6
	<i>Umweltschutz</i>	10,0	9,2	20,0	18,4	14,6	17,3	14,4	9,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,4	63,3	55,7	74,8	76,6	79,8	76,2	72,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,0	37,5	17,4	35,2	42,6	47,3	52,9	55,6
	<i>befriedigend</i>	42,0	56,8	61,8	50,2	53,7	49,7	43,5	38,0
	<i>schlecht</i>	12,0	5,7	20,8	14,7	3,7	3,0	3,7	6,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,0	21,3	14,6	24,2	15,7	20,2	8,7	29,9
	<i>gleichgeblieben</i>	60,4	51,1	63,2	60,4	62,1	64,3	71,0	47,1
	<i>gesunken</i>	31,6	27,6	22,2	15,3	22,2	15,5	20,4	23,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,1	17,5	18,1	8,1	19,1	13,9	0,3	18,5
	<i>gleichgeblieben</i>	64,2	49,4	41,5	46,6	51,5	54,3	72,0	44,4
	<i>verschlechtert</i>	31,8	33,1	40,4	45,3	29,4	31,9	27,8	37,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,7	89,4	81,5	91,3	78,6	75,6	97,8	80,0
	<i>alte Bundesländer</i>	22,2	10,6	18,1	8,8	21,1	24,4	2,2	16,3
	<i>Ausland</i>	0,1	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	3,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,0	8,9	16,7	11,4	2,9	3,1	8,4	5,3
	<i>gleichbleibend</i>	61,8	45,4	29,2	50,6	82,4	71,2	65,4	59,4
	<i>ungünstiger</i>	36,2	45,7	54,1	38,0	14,7	25,7	26,3	35,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	3,9	10,2	20,7	18,1	12,7	14,1	15,2	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	74,3	63,7	32,4	60,5	65,6	61,6	60,2	67,0
	<i>fallend</i>	21,8	26,1	46,9	21,4	21,7	24,3	24,6	25,6
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,7	16,0	0,9	13,3	17,9	8,6	9,3	7,6
	<i>gleichbleibend</i>	84,0	69,3	77,7	71,2	78,9	82,6	86,8	77,7
	<i>abnehmend</i>	4,4	14,7	21,4	15,5	3,2	8,8	3,9	14,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	28,3	12,3	12,3	33,0	22,1	29,4	17,0	23,5
	<i>gleichbleibend</i>	56,3	53,9	39,5	42,3	48,8	44,8	55,4	39,6
	<i>fallend</i>	6,7	21,6	25,6	16,3	16,1	13,2	23,0	27,7
	<i>keine</i>	8,7	12,2	22,5	8,4	13,0	12,6	4,7	9,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,2	8,1	6,5	18,6	25,8	20,7	10,3	17,6
	<i>Innovation</i>	31,4	26,4	33,0	45,8	25,8	37,6	43,4	35,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,1	12,6	16,1	25,5	15,2	24,4	11,4	10,1
	<i>Umweltschutz</i>	8,9	11,9	19,3	17,5	13,8	17,3	16,0	7,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,0	73,1	56,5	79,2	81,7	86,4	76,5	73,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe
Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	21,9	35,1	17,3	49,0	48,3	22,4	45,5	57,8
	<i>befriedigend</i>	18,9	34,0	76,8	42,7	43,0	76,2	51,2	33,8
	<i>schlecht</i>	59,1	30,8	6,0	8,4	8,7	1,4	3,3	8,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,2	23,8	7,7	26,6	22,7	23,1	37,2	18,8
	<i>gleichgeblieben</i>	26,2	33,5	25,6	36,4	45,4	28,6	42,1	50,6
	<i>gesunken</i>	61,6	42,7	66,7	37,1	32,0	48,3	20,7	30,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,6	11,9	0,0	5,6	19,2	21,8	37,5	13,0
	<i>gleichgeblieben</i>	34,1	34,6	17,9	55,9	47,7	28,6	33,3	58,4
	<i>verschlechtert</i>	65,2	53,5	82,1	38,5	33,1	49,7	29,2	28,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,6	96,2	94,0	92,3	97,7	90,5	100,0	87,5
	<i>alte Bundesländer</i>	2,4	1,1	1,2	0,7	1,2	4,1	0,0	9,9
	<i>Ausland</i>	0,0	2,7	4,8	7,0	1,2	5,4	0,0	2,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	7,0	3,6	1,4	1,7	1,4	11,6	27,9
	<i>gleichbleibend</i>	49,4	57,8	25,0	36,6	77,3	95,9	65,3	31,8
	<i>ungünstiger</i>	50,6	35,1	71,4	62,0	20,9	2,7	23,1	40,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,9	10,3	3,6	5,8	16,3	2,0	46,3	46,4
	<i>gleichbleibend</i>	34,4	75,7	36,3	28,8	79,7	84,3	45,5	30,7
	<i>fallend</i>	53,8	14,1	60,1	65,5	4,1	13,6	8,3	22,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	9,2	8,4	0,0	0,0	0,0	0,7	9,3	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	61,4	77,6	86,2	94,3	89,3	87,7	88,1	54,9
	<i>abnehmend</i>	29,4	14,0	13,8	5,7	10,7	11,6	2,5	16,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	18,8	11,2	16,1	21,8	17,8	3,4	45,4	3,3
	<i>gleichbleibend</i>	17,5	16,1	17,3	3,5	20,4	37,6	11,8	59,7
	<i>fallend</i>	35,6	37,8	10,1	39,4	34,9	33,3	34,5	25,3
	<i>keine</i>	28,1	35,0	56,5	35,2	27,0	25,6	8,4	11,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,7	29,2	15,5	0,0	13,4	3,4	47,9	55,8
	<i>Innovation</i>	20,1	8,1	16,1	23,8	14,5	27,9	7,4	19,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,8	9,2	1,8	23,8	13,9	0,7	38,8	29,2
	<i>Umweltschutz</i>	15,2	0,0	23,2	22,4	17,4	17,0	9,1	16,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,9	31,9	52,4	55,2	58,1	46,9	75,2	70,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe
Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	21,9	35,1	17,3	49,0	48,3	22,4	45,5	57,8
	<i>befriedigend</i>	18,9	34,0	76,8	42,7	43,0	76,2	51,2	33,8
	<i>schlecht</i>	59,1	30,8	6,0	8,4	8,7	1,4	3,3	8,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,2	23,8	7,7	26,6	22,7	23,1	37,2	18,8
	<i>gleichgeblieben</i>	26,2	33,5	25,6	36,4	45,4	28,6	42,1	50,6
	<i>gesunken</i>	61,6	42,7	66,7	37,1	32,0	48,3	20,7	30,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,6	11,9	0,0	5,6	19,2	21,8	37,5	13,0
	<i>gleichgeblieben</i>	34,1	34,6	17,9	55,9	47,7	28,6	33,3	58,4
	<i>verschlechtert</i>	65,2	53,5	82,1	38,5	33,1	49,7	29,2	28,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,6	96,2	94,0	92,3	97,7	90,5	100,0	87,5
	<i>alte Bundesländer</i>	2,4	1,1	1,2	0,7	1,2	4,1	0,0	9,9
	<i>Ausland</i>	0,0	2,7	4,8	7,0	1,2	5,4	0,0	2,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	7,0	3,6	1,4	1,7	1,4	11,6	27,9
	<i>gleichbleibend</i>	49,4	57,8	25,0	36,6	77,3	95,9	65,3	31,8
	<i>ungünstiger</i>	50,6	35,1	71,4	62,0	20,9	2,7	23,1	40,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,9	10,3	3,6	5,8	16,3	2,0	46,3	46,4
	<i>gleichbleibend</i>	34,4	75,7	36,3	28,8	79,7	84,3	45,5	30,7
	<i>fallend</i>	53,8	14,1	60,1	65,5	4,1	13,6	8,3	22,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	9,2	8,4	0,0	0,0	0,0	0,7	9,3	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	61,4	77,6	86,2	94,3	89,3	87,7	88,1	54,9
	<i>abnehmend</i>	29,4	14,0	13,8	5,7	10,7	11,6	2,5	16,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	18,8	11,2	16,1	21,8	17,8	3,4	45,4	3,3
	<i>gleichbleibend</i>	17,5	16,1	17,3	3,5	20,4	37,6	11,8	59,7
	<i>fallend</i>	35,6	37,8	10,1	39,4	34,9	33,3	34,5	25,3
	<i>keine</i>	28,1	35,0	56,5	35,2	27,0	25,6	8,4	11,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,7	29,2	15,5	0,0	13,4	3,4	47,9	55,8
	<i>Innovation</i>	20,1	8,1	16,1	23,8	14,5	27,9	7,4	19,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,8	9,2	1,8	23,8	13,9	0,7	38,8	29,2
	<i>Umweltschutz</i>	15,2	0,0	23,2	22,4	17,4	17,0	9,1	16,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,9	31,9	52,4	55,2	58,1	46,9	75,2	70,1

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,3	14,0	35,5	51,6	31,1	15,6	26,6	22,1
	<i>befriedigend</i>	21,9	46,7	48,4	47,8	34,8	37,8	45,3	32,6
	<i>schlecht</i>	22,8	39,3	16,0	0,5	34,1	46,7	28,1	45,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	71,7	35,9	34,8	22,8	15,7	10,4	31,3	1,7
	<i>gleichgeblieben</i>	8,7	10,4	27,7	29,4	20,4	21,5	2,1	39,5
	<i>gesunken</i>	19,6	53,8	37,5	47,8	64,0	68,2	66,7	58,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	36,5	14,0	0,4	7,6	25,0	6,7	15,1	18,0
	<i>gleichgeblieben</i>	41,1	26,2	21,1	47,3	9,9	15,6	18,2	7,5
	<i>schlechter</i>	22,4	59,8	78,5	45,1	65,1	77,8	66,7	74,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	92,5	94,1	60,3	86,6	88,9	90,6	44,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	7,5	5,9	39,7	8,7	11,1	9,4	39,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7	0,0	0,0	16,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,4	2,9	7,0	0,0	15,7	1,5	0,0	1,0
	<i>gleichbleibend</i>	26,9	27,6	45,7	48,4	36,6	45,9	31,3	50,3
	<i>ungünstiger</i>	66,7	69,5	47,3	51,6	47,7	52,6	68,8	48,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	39,7	14,0	3,9	0,0	14,5	1,5	0,0	0,3
	<i>gleichbleibend</i>	10,5	33,6	21,9	47,8	37,8	45,9	33,3	80,3
	<i>fallend</i>	49,8	52,3	74,2	52,2	47,7	52,6	66,7	19,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	95,9	81,9	58,6	66,3	47,7	37,8	81,3	27,0
	<i>gleichbleibend</i>	4,1	18,1	26,2	31,0	52,3	39,3	13,5	72,6
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	15,2	2,7	0,0	23,0	5,2	0,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,9	11,3	1,2	0,0	1,2	1,4	0,0	0,7
	<i>gleichbleibend</i>	98,2	85,8	77,0	74,9	86,6	54,3	52,4	54,1
	<i>fallend</i>	0,0	2,8	21,9	25,1	12,2	44,3	47,6	45,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	33,8	0,0	6,6	0,0	6,1	3,1	1,1	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	28,8	24,3	55,1	56,3	28,7	54,6	28,8	49,1
	<i>fallend</i>	14,6	33,6	33,6	30,6	12,2	30,8	52,9	31,2
	<i>keine</i>	22,8	42,1	4,7	13,1	53,0	11,5	17,3	19,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,8	0,9	38,7	0,0	7,6	27,9	21,4	33,7
	<i>Innovation</i>	38,4	15,9	3,1	43,2	23,8	4,3	24,0	3,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	36,5	10,3	4,3	0,0	18,0	0,0	5,2	4,0
	<i>Umweltschutz</i>	4,6	0,9	26,2	14,1	7,0	2,9	1,6	25,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,8	79,4	78,9	61,3	45,9	79,3	71,3	58,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,7	19,2	19,7	34,1	26,3	22,0	6,9	30,9
	<i>befriedigend</i>	36,5	70,3	50,7	50,2	56,4	46,0	63,8	36,3
	<i>schlecht</i>	12,8	10,5	29,6	15,8	17,3	31,9	29,3	32,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,1	16,6	21,1	42,8	36,1	40,4	19,1	29,9
	<i>gleichgeblieben</i>	49,5	53,0	20,4	29,9	30,4	25,8	37,0	37,9
	<i>gesunken</i>	24,4	30,4	58,5	27,3	33,5	33,9	43,9	32,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	26,1	4,5	0,7	5,8	3,4	14,1	1,6	9,2
	<i>gleichgeblieben</i>	38,1	50,2	22,9	48,2	37,5	17,1	53,7	49,0
	<i>schlechter</i>	35,7	45,4	76,4	46,0	59,1	68,8	44,7	41,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,4	89,5	89,8	97,1	97,7	92,1	92,7	83,1
	<i>alte Bundesländer</i>	6,6	10,5	10,2	1,9	2,3	7,3	7,3	15,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,5	0,0	1,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,6	1,6	3,9	1,0	2,3	5,2	1,6	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	30,9	55,0	23,6	44,7	56,4	72,9	57,3	56,3
	<i>ungünstiger</i>	59,5	43,5	72,5	54,3	41,4	21,9	41,1	37,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	8,3	1,6	21,1	17,0	7,9	19,2	4,1	2,9
	<i>gleichbleibend</i>	42,3	57,5	16,6	67,5	77,8	58,3	59,4	46,1
	<i>fallend</i>	49,5	40,9	62,3	15,4	14,3	22,5	36,6	51,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	74,2	79,9	73,6	65,6	60,1	29,9	25,6	31,1
	<i>gleichbleibend</i>	24,4	19,8	26,4	33,1	37,6	68,8	74,0	68,0
	<i>abnehmend</i>	1,4	0,3	0,0	1,3	2,3	1,2	0,4	1,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	3,5	0,6	4,5	10,0	1,1	9,5	6,7	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	84,1	93,9	71,8	72,8	98,1	66,6	56,3	77,4
	<i>fallend</i>	12,5	5,5	23,8	17,1	0,8	23,9	37,1	5,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	10,3	22,4	5,5	15,4	23,5	12,2	3,3	21,1
	<i>gleichbleibend</i>	22,1	37,5	25,3	29,6	45,0	39,3	24,0	36,8
	<i>fallend</i>	34,7	3,5	18,3	12,9	17,3	19,2	35,4	7,3
	<i>keine</i>	32,8	36,6	50,9	42,1	14,2	29,4	37,4	34,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,1	1,9	10,6	38,6	28,6	27,4	23,6	2,4
	<i>Innovation</i>	26,8	15,4	13,0	29,9	38,4	23,3	13,8	21,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,4	20,4	14,1	5,5	29,7	10,8	6,5	33,6
	<i>Umweltschutz</i>	13,1	2,5	12,3	19,6	36,1	7,9	0,0	30,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	36,1	56,9	43,7	56,6	64,7	69,9	66,7	55,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,1	31,0	25,4	26,5	21,7	25,6	12,7	23,5
	<i>befriedigend</i>	44,4	49,3	52,1	57,0	55,9	47,1	70,7	54,8
	<i>schlecht</i>	35,5	19,7	22,4	16,5	22,4	27,2	16,6	21,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,4	21,9	27,8	24,7	22,9	12,3	18,8	22,0
	<i>gleichgeblieben</i>	44,7	44,9	41,4	40,6	36,3	57,5	46,6	43,5
	<i>gesunken</i>	32,9	33,2	30,8	34,7	40,7	30,2	34,7	34,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	10,7	21,7	22,3	18,8	17,0	16,9	10,5	13,1
	<i>gleichgeblieben</i>	62,6	55,8	53,6	43,8	37,2	52,8	62,1	53,1
	<i>gesunken</i>	26,7	22,6	24,1	37,4	45,7	30,3	27,3	33,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,4	15,7	16,7	12,4	11,8	12,1	4,1	6,5
	<i>ausreichend</i>	52,4	63,5	59,7	48,9	42,9	56,3	75,0	58,2
	<i>klein</i>	40,2	20,8	23,6	38,7	45,4	31,6	20,9	35,3
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,5	16,8	5,8	17,4	12,5	5,9	16,0	21,6
	<i>gleichgeblieben</i>	31,4	31,1	38,8	29,1	33,1	42,9	45,0	33,6
	<i>verschlechtert</i>	64,1	52,1	55,3	53,5	54,4	51,3	38,9	44,8
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	70,9	79,6	70,1	67,6	79,1	69,0	81,1	77,7
	<i>alte Bundesländer</i>	26,1	16,2	26,4	27,9	19,8	30,8	18,3	21,3
	<i>Ausland</i>	3,0	4,3	3,5	4,4	1,1	0,2	0,7	1,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,6	11,8	4,5	3,4	14,4	9,0	3,7	3,6
	<i>gleichbleibend</i>	25,4	38,2	35,3	50,6	55,4	55,1	55,2	55,2
	<i>ungünstiger</i>	65,0	50,0	60,2	46,0	30,2	36,0	41,1	41,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	21,6	14,7	7,1	17,7	21,0	15,6	10,6	11,7
	<i>gleichbleibend</i>	49,7	50,0	57,1	39,5	54,5	58,3	57,8	52,5
	<i>ungünstiger</i>	28,7	35,4	35,8	42,8	24,5	26,1	31,6	35,8
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,8	8,7	5,4	11,0	10,2	14,9	16,6	11,9
	<i>gleichbleibend</i>	78,7	71,2	81,7	70,5	72,3	68,9	71,9	70,7
	<i>abnehmend</i>	14,5	20,1	12,9	18,5	17,5	16,2	11,5	17,4
10. Investitionen	<i>steigend</i>	13,2	10,9	5,0	8,3	12,9	9,3	12,4	14,0
	<i>gleichbleibend</i>	37,6	48,3	45,3	55,1	43,5	51,2	46,4	48,1
	<i>fallend</i>	25,5	17,9	26,1	15,1	23,9	18,2	14,4	17,3
	<i>keine</i>	23,7	22,9	23,6	21,4	19,6	21,3	26,7	20,6
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,5	4,7	6,9	2,2	8,3	4,5	6,0	8,1
	<i>Innovation</i>	12,9	14,6	15,0	19,2	8,9	10,7	5,8	13,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,0	12,3	10,9	10,2	6,2	8,7	5,0	14,4
	<i>Umweltschutz</i>	7,3	13,5	16,1	13,7	21,5	11,1	0,8	7,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,5	61,3	78,0	73,9	78,9	71,3	75,1	73,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	18,2	38,8	24,9	30,0	16,4	18,5	4,5	16,4
	<i>befriedigend</i>	44,0	40,4	57,4	57,6	51,7	40,6	70,9	48,1
	<i>schlecht</i>	37,8	20,8	17,8	12,4	31,9	40,9	24,6	35,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,8	28,6	27,1	25,5	20,2	7,9	14,8	10,7
	<i>gleichgeblieben</i>	39,4	41,8	46,5	43,9	36,5	57,5	46,6	56,1
	<i>gesunken</i>	36,8	29,6	26,3	30,6	43,3	34,5	38,6	33,2
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	14,2	31,6	21,0	16,7	12,0	12,8	10,0	10,1
	<i>gleichgeblieben</i>	53,8	49,6	57,1	49,4	37,8	52,5	60,1	52,2
	<i>gesunken</i>	32,0	18,8	21,8	33,8	50,2	34,7	29,8	37,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	12,2	25,8	16,1	7,3	9,5	11,4	0,0	4,8
	<i>ausreichend</i>	55,6	59,0	61,2	54,4	42,0	50,7	80,2	47,0
	<i>klein</i>	32,2	15,2	22,6	38,3	48,5	37,9	19,8	48,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,9	23,2	5,7	23,0	12,6	2,3	11,0	16,0
	<i>gleichgeblieben</i>	20,8	34,2	37,4	27,0	31,5	44,9	49,9	37,4
	<i>verschlechtert</i>	71,3	42,6	56,9	50,0	55,9	52,8	39,1	46,6
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	61,0	77,5	61,9	60,3	68,5	56,1	72,1	65,2
	<i>alte Bundesländer</i>	39,0	20,6	36,9	37,8	30,2	43,9	27,9	32,6
	<i>Ausland</i>	0,0	1,9	1,3	1,9	1,4	0,0	0,0	2,3
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,9	17,7	7,2	5,7	17,4	11,9	6,0	3,0
	<i>gleichbleibend</i>	19,9	37,1	35,7	46,6	43,1	49,3	41,4	48,1
	<i>ungünstiger</i>	76,2	45,2	57,1	47,7	39,5	38,9	52,6	49,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	20,4	11,0	4,8	26,1	22,6	17,2	16,8	21,4
	<i>gleichbleibend</i>	46,1	56,6	62,6	30,3	51,9	62,1	47,9	40,6
	<i>ungünstiger</i>	33,5	32,4	32,6	43,7	25,5	20,8	35,3	38,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,8	14,7	4,2	17,9	14,4	16,6	15,0	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	80,2	65,1	86,1	67,6	62,5	67,5	69,7	73,0
	<i>abnehmend</i>	19,1	20,2	9,7	14,5	23,2	15,8	15,3	21,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	9,2	8,1	1,6	13,9	14,5	6,8	17,2	10,4
	<i>gleichbleibend</i>	36,4	53,9	46,7	58,8	43,3	57,4	37,4	39,6
	<i>fallend</i>	26,1	16,7	25,3	10,8	25,4	22,3	19,7	23,7
	<i>keine</i>	28,3	21,3	26,3	16,5	16,8	13,6	25,8	26,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,7	4,8	3,3	0,0	9,7	6,8	3,5	15,7
	<i>Innovation</i>	10,9	14,6	10,4	22,4	11,1	9,3	6,0	12,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	9,6	3,3	10,1	8,8	8,7	8,3	8,9
	<i>Umweltschutz</i>	7,8	6,8	15,9	18,3	31,1	9,6	1,0	11,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,8	68,2	80,6	81,8	85,9	79,4	72,9	76,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	5,0	23,8	21,4	15,5	30,5	28,6	35,7	48,8
	<i>befriedigend</i>	49,3	72,5	43,8	63,5	67,8	69,8	62,1	50,4
	<i>schlecht</i>	45,7	3,6	34,8	20,9	1,7	1,6	2,1	0,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,7	17,1	30,9	31,1	44,3	24,9	19,3	24,0
	<i>gleichgeblieben</i>	33,8	46,6	31,5	30,4	31,6	56,1	65,7	54,5
	<i>gesunken</i>	36,5	36,3	37,6	38,5	24,1	19,1	15,0	21,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	2,7	11,3	30,9	35,1	42,0	18,5	19,3	21,5
	<i>gleichgeblieben</i>	72,2	62,7	50,0	37,2	35,6	62,4	64,3	57,0
	<i>gesunken</i>	25,1	25,9	19,1	27,7	22,4	19,1	16,4	21,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	1,0	7,0	29,2	33,8	23,0	17,5	19,3	14,9
	<i>ausreichend</i>	23,7	88,7	49,4	26,4	51,1	62,4	62,9	63,6
	<i>klein</i>	75,3	4,3	21,4	39,9	25,9	20,1	17,9	21,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,0	9,5	9,6	10,1	19,5	17,5	17,1	29,8
	<i>gleichgeblieben</i>	57,5	29,2	28,6	25,7	36,2	40,2	56,4	48,8
	<i>verschlechtert</i>	42,5	61,3	61,8	64,2	44,3	42,3	26,4	21,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,1	97,9	95,5	98,0	98,8	96,8	97,1	95,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	2,1	4,5	2,0	0,0	2,1	2,9	5,0
	<i>Ausland</i>	0,9	0,0	0,0	0,0	1,2	1,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	23,7	1,0	1,2	0,0	4,6	1,6	0,0	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	47,0	50,3	33,7	59,5	92,5	73,0	95,7	54,5
	<i>ungünstiger</i>	29,2	48,7	65,1	40,5	2,9	25,4	4,3	30,6
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	22,4	1,0	21,5	0,0	19,0	13,0	1,5	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	50,2	56,0	39,0	68,9	62,1	38,5	79,1	35,5
	<i>ungünstiger</i>	27,4	43,0	39,5	31,1	19,0	48,4	19,4	49,6
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	26,5	1,1	14,5	1,4	3,5	15,6	9,0	38,7
	<i>gleichbleibend</i>	59,4	87,3	77,3	71,0	94,8	73,4	90,3	58,8
	<i>abnehmend</i>	14,2	11,6	8,1	27,7	1,7	10,9	0,8	2,5
10. Investitionen	<i>steigend</i>	32,9	0,0	0,0	0,0	9,2	17,2	9,0	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	26,0	55,4	57,3	45,3	39,7	45,3	64,2	63,6
	<i>fallend</i>	26,9	21,2	35,4	43,2	29,9	19,3	1,5	1,6
	<i>keine</i>	14,2	23,3	7,3	11,5	21,3	18,2	25,4	17,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,9	0,0	1,1	1,4	3,5	1,6	9,3	5,0
	<i>Innovation</i>	14,2	1,0	1,7	5,4	8,1	16,7	8,6	19,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	1,0	6,7	0,0	0,0	15,6	0,0	17,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,9	1,0	1,7	0,0	1,1	15,6	0,7	16,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,4	63,2	79,2	68,9	65,5	66,7	85,7	76,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2023

Fragestellung	Prädikat	2022				2023			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	8,4	25,0	28,6	22,5	44,0	50,6	32,9	49,2
	<i>befriedigend</i>	74,8	49,2	44,0	49,5	26,2	45,9	31,4	41,5
	<i>schlecht</i>	16,8	25,8	27,4	27,9	29,8	3,5	35,7	9,2
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	9,4	17,6	28,9	33,3	1,2	37,4	25,7	50,8
	<i>gleichgeblieben</i>	48,1	34,4	42,3	25,2	61,9	59,0	32,9	40,0
	<i>niedriger</i>	42,5	48,0	28,9	41,4	36,9	3,6	41,4	9,2
3. Auslastungsgrad in Prozent		70,0	61,5	67,0	63,5	67,9	82,0	66,2	76,7
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	7,5	24,0	16,5	33,3	1,2	25,9	2,9	30,8
	<i>befriedigend</i>	20,6	36,8	39,8	4,5	50,0	57,6	20,0	27,7
	<i>schlecht</i>	72,0	39,2	43,7	62,2	48,8	16,5	77,1	41,5
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,2	96,7	95,0	89,1	97,6	79,5	82,9	100,0
	<i>alte Bundesländer</i>	6,8	2,5	4,0	10,9	2,4	20,5	17,1	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,8	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,6	16,8	0,0	1,8	17,9	14,5	2,9	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	46,7	40,8	11,5	49,5	58,3	72,3	27,1	44,6
	<i>ungünstiger</i>	33,6	42,4	88,5	48,6	23,8	13,3	70,0	55,4
7. Umsatz	<i>steigend</i>	16,8	26,0	0,0	12,7	16,7	17,6	5,7	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	76,6	48,0	22,1	40,9	61,9	68,2	24,3	46,1
	<i>fallend</i>	6,5	26,0	77,9	46,4	21,4	14,1	70,0	53,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,6	1,6	0,0	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	87,5	68,5	72,3	99,1	74,7	89,3	56,5	54,0
	<i>fallend</i>	1,9	29,8	27,7	0,9	10,8	10,7	43,5	46,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	3,7	5,6	21,1	12,6	23,8	16,5	5,8	3,1
	<i>gleichbleibend</i>	71,0	32,0	30,8	29,7	23,8	68,2	24,6	38,5
	<i>fallend</i>	3,7	26,4	4,8	20,7	20,2	11,8	37,7	27,7
	<i>keine</i>	21,5	36,0	43,3	36,9	32,1	3,5	31,9	30,8
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,7	40,0	17,3	2,7	10,7	27,1	41,4	13,8
	<i>Innovation</i>	27,1	25,6	1,0	16,2	32,1	23,5	2,9	30,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,5	20,8	13,5	1,8	3,6	4,7	0,0	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	8,4	22,4	7,7	12,6	25,0	20,0	14,3	30,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,8	54,4	40,4	46,9	57,1	89,4	50,0	50,8
11. Preise	<i>zunehmend</i>	77,6	80,8	73,8	59,5	51,2	61,2	61,4	70,8
	<i>gleichbleibend</i>	21,5	19,2	26,2	40,5	48,8	38,8	38,6	29,2
	<i>abnehmend</i>	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2024 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: März 2024